



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

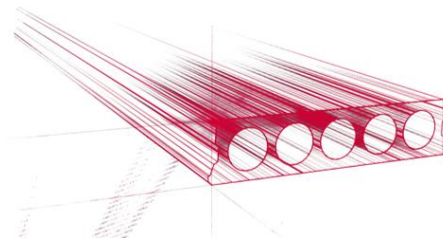


Genehmigt von:

A blue ink signature of Gert Van Cauwenbergh, written in a cursive style.

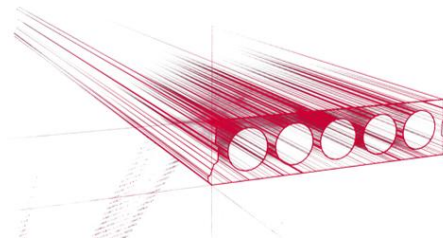
Gert Van Cauwenbergh
(Für Gevanca BV)
Geschäftsführender Direktor
Am 15.05.2025



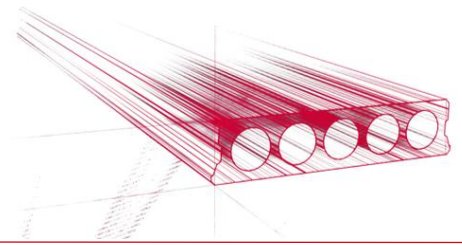


Inhalt

1.	Vorwort	4
2.	Gruppe Fingo nv.....	6
2.1	Unsere Aktivitäten	6
2.2	Unsere Governance-Struktur und Organisation	7
2.3	Unsere Stakeholder.....	8
2.4	Unser Engagement.....	10
2.5	Mitgliedschaften und Kooperationen	15
3.	Materialien und Rohstoffe	17
3.1.	Verwendung von Primärrohstoffen.....	17
1.	Zement (und Flugasche)	17
2.	Kalksteinsplitt.....	18
3.	Sand.....	18
4.	Stahl.....	19
5.	Wasser.....	19
3.2.	Verwendung von Sekundärrohstoffen	20
1.	Zuschlagstoffe aus Betonschutt.....	20
2.	Wiederaufbereitetes Wasser.....	21
4.	Verwendung von fossilen Brennstoffen	22
1.	Dieselmotortreibstoff / Erdgas	22
2.	Elektrizität.....	23
5.	CO ₂ -Emissionen.....	28
6.	Anteil der transportbedingten Emissionen an den Gesamtemissionen	30
7.	Treibhausgasreduzierung und Überwachung.....	32
8.	Wasserverwendung	33
8.1	Verwendung von Trinkwasser.....	34
8.2	Verwendung anderer Wasserquellen.....	34
8.3	Ableitung von Abwässern	36
9.	Soziales.....	37
9.1.	Unser Image als Arbeitgeber	37
9.2.	Mitarbeitende.....	37
9.3.	Entschädigung.....	40



9.4.	Kommunikation.....	41
9.5.	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen.....	42
10.	Schlussfolgerung	43
11.	Zielsetzungen	43
12.	GRI-Inhaltsindex.....	44



1. Vorwort

(GRI1 R1 und R9 - GRI2-3 - GRI2-4 **)

VOORWOORD

Wie in den vergangenen Jahren war Fingo auch im vergangenen Jahr bestrebt, seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Bauwirtschaft zu leisten.

Um dies auch nach außen zu tragen, wurde dieser Bericht erstellt. Dies ist unser vierter Nachhaltigkeitsbericht. Diese Version ist auf unserer Website verfügbar (www.fingo.be/nl/downloads/algemeen).



Frühere Versionen werden in unserem Archiv aufbewahrt und sind auf Anfrage verfügbar.

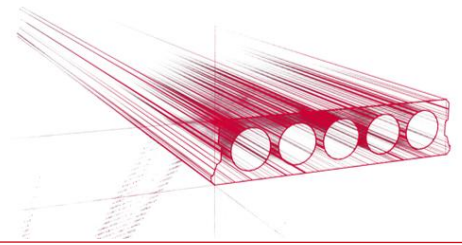
Der Berichtszeitraum erstreckt sich jeweils vom 1.1. bis zum 31.12. und deckt sich mit unserem Geschäftsberichtszeitraum. Wir erstellen jährlich einen entsprechenden Bericht, der immer die neuen Kennzahlen und Entwicklungen des jeweiligen Jahres enthält. So lässt sich die Entwicklung im Laufe der Zeit nachvollziehen. Wenn Daten an Lesbarkeit oder Relevanz verlieren, behalten wir uns vor, ältere Werte nicht mehr in den Bericht zu übernehmen.

Das Datum der Veröffentlichung entspricht dem Datum der Unterzeichnung dieses Dokuments durch den Geschäftsführer (siehe Seite 1 dieses Berichts). In diesem Jahr gibt es keine Änderungen hinsichtlich des Berichtszeitraums und der Häufigkeit.

Sollten Sie Fragen zu diesem Bericht oder den darin enthaltenen Informationen haben, können Sie uns jederzeit unter der folgenden E-Mail-Adresse kontaktieren: finco@finco.be

In diesem Bericht setzen wir die Weiterentwicklungen im Berichtsansatz fort, die wir bereits im letzten Jahr vorgenommen haben.

- So haben wir unseren Bericht bereits im letzten Jahr erweitert. Dies erfolgte in Vorbereitung auf die bevorstehende EU-Gesetzgebung CSRD. Zuvor waren nur die Werke Fingo Malle 2 und Fingo Tessenderlo betroffen. Jetzt haben wir dies auf die gesamte Gruppe ausgeweitet. So wurden auch die Werke Fingo Malle 1 und Fingo Messelbroek seit dem letzten Jahr in diesem Bericht berücksichtigt.
- Für das CSC-Zertifikat gelten nur die Kennzahlen von Fingo Malle 2 und Fingo Tessenderlo, da wir für die beiden anderen Werke über kein Zertifikat verfügen.
CSC steht für „Concrete Sustainability Council“ und ist ein globaler Standard für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Beschaffung in der Betonwelt. Wir sind daher sehr stolz, mit dem CSC-Zertifikat ausgezeichnet worden zu sein. Mit diesem Zertifikat können wir zeigen, dass wir uns für die Gestaltung einer grünen Zukunft einsetzen.



- Wir haben den Standard der Global Reporting Initiative (GRI) bereits im vergangenen Jahr in diesen Bericht aufgenommen, allerdings nur für die Themen, die der Anforderung M5.01 des CSC-Standards entsprechen (mindestens 5 KPI, die wir behandeln). In diesem Jahr werden wir den GRI-Standard noch genauer verfolgen und ausarbeiten. Zum Beispiel werden die GRI Standards 1, 2 und 3 hinzugefügt, so dass wir am Ende einen Inhaltsindex hinzufügen mussten.
Wenn es zusätzliche Anforderungen im GRI-Standard gibt, die für das CSC-Zertifikat nicht verlangt werden, geben wir grundsätzlich die Zahlen der gesamten Fingo-Gruppe an und nicht immer pro Werk.
Der GRI-Standard ist ein weithin anerkanntes System für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und ist weltweit bekannt. CSC akzeptiert international die GRI als Standard für die Berichterstattung, um sicherzustellen, dass alle Unternehmen einheitlich berichten können. Dementsprechend haben wir diesen Bericht nach bestem Wissen und Gewissen verfasst und die GRI-Prinzipien der Berichterstattung Genauigkeit, Unvoreingenommenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, Auswirkung, Regelmäßigkeit und Aktualität sowie Nachvollziehbarkeit nach bestem Können beachtet.
- Da wir den GRI-Standard verwenden, haben wir die GRI-Organisation per E-Mail darüber informiert, dass wir diesen Standard verwenden. (GRI1-R9**)
- Um die externe Überprüfung zu gewährleisten, arbeiten wir mit einem qualifizierten externen Prüfer zusammen, nämlich Herrn Stefan Van Tigchelt von der Firma Inroti bv. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Umweltmanagement und Umweltrecht. Dieser Bericht wird zudem alle 3 Jahre von einer Zertifizierungsstelle überprüft. KIWA Niederlande hat dies im Zusammenhang mit der Erneuerung des CSC-Zertifikats getan.

Für Fingo bleiben Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung ein integrierter Bestandteil unserer Politik. Bei unseren Entscheidungen wägen wir sorgfältig das Gleichgewicht zwischen Menschen, Umwelt und Gewinn ab.



Wir verfügen bereits seit mehreren Jahren über das Managementzertifikat ISO14001 und das CSC-Nachhaltigkeitszertifikat und haben über unseren Branchenverband ein SPD-Zertifikat ausstellen lassen. Unsere Maßnahmen können für Breeam angerechnet werden.

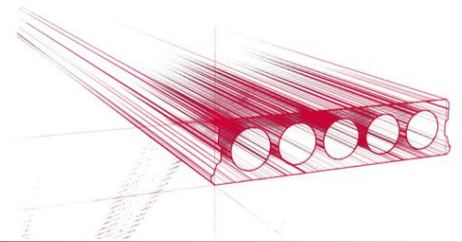


Darüber hinaus hat die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsabläufe auch positive ökologische Effekte. Wir ergreifen Maßnahmen zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen, zur effizienteren Nutzung von Rohstoffen und zur Förderung des Recyclings. Durch die Nutzung von selbst erzeugtem Strom, die Verwendung von eigenen Zuschlagstoffen aus Betonschutt als Sekundärrohstoff (rezyklierte Materialien) und den vollständigen Rückhalt von Betriebsabwässern ist Fingo in der Lage, ein nachhaltiges Produkt mit hoher Qualität zu liefern.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht gehen wir auf all diese wesentlichen Themen ein und zeigen die jährlichen Fortschritte unserer Bemühungen um die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte auf.

Dieser Bericht umfasst unsere vier Werke: Malle 1, Malle 2, Tessenderlo und Messelbroek.





2. Gruppe Fingo nv

2.1 Unsere Aktivitäten

(GRI 2-3: Berichtsgrenzen**)

Die Gruppe Fingo ist ein Betonunternehmen in Familienbesitz, das sich auf die Planung, Berechnung und Herstellung von Betonbodenelementen (Hohlplatten) spezialisiert hat. Dazu gehört auch die Organisation der externen Logistik zum Kunden. Wir haben selbst keine Lastwagen, also transportieren wir die Hohlplatten nicht selbst zu den Kunden.

Der Hauptsitz befindet sich in der Nijverheidsstraat 21, 2390 Malle.

Fingo ist tätig in:

- Belgien mit Produktion und Verkauf von Hohlplatten
- Niederlande und Deutschland: Verkauf von Hohlplatten

NACE-Code: 23610: „Herstellung von Erzeugnissen aus Beton für das Bauwesen“

GICS: Industrie (Werkstoffindustrie)

ISIC: Herstellung von anderen nichtmetallischen Mineralerzeugnissen (ISIC 2395)

Gemischte Ausschüsse : - 106.02 (Gemeinsamer Unterausschuss für die Betonindustrie)
- 200 (Zusätzlicher Gemischter Ausschuss für Büroangestellte)

In Belgien haben wir derzeit vier Werke:

Malle 1: Nijverheidsstraat 21, Malle

- Herstellung von Stahlbeton-Hohlplatten
- Bürogebäude

Malle 2: Industrieweg 22, Malle

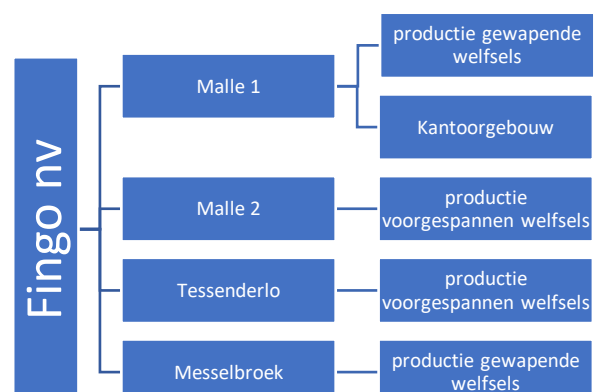
- Herstellung von Spannbeton-Hohlplatten

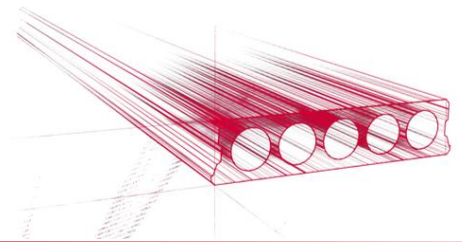
Tessenderlo: Truibroek 76, Ham

- Herstellung von Spannbeton-Hohlplatten

Messelbroek: Schuttersveldstraat 11, Messelbroek

- Herstellung von Stahlbeton-Hohlplatten





2.2 Unsere Governance-Struktur und Organisation

Fingo nv ist ein Familienunternehmen, das mittlerweile in der dritten Generation von Gert Van Cauwenbergh geführt wird.

Aufgrund der flachen Hierarchie mit direkter Berichtslinie zur Geschäftsführung und den Führungsebenen sind die Kommunikationswege kurz.

Zur Vermeidung von Interessenkonflikten hat Fingo die Leitungs- und Aufsichtsfunktionen getrennt und nicht in ein und derselben Person vereint.

Wir haben 4 Direktorenfunktionen, die für die Umsetzung der operativen Unternehmenspolitik zuständig sind (in unserem Organigramm lila unterlegt).

Sie haben die Aufgabe einer ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsführung im Interesse des Unternehmens.

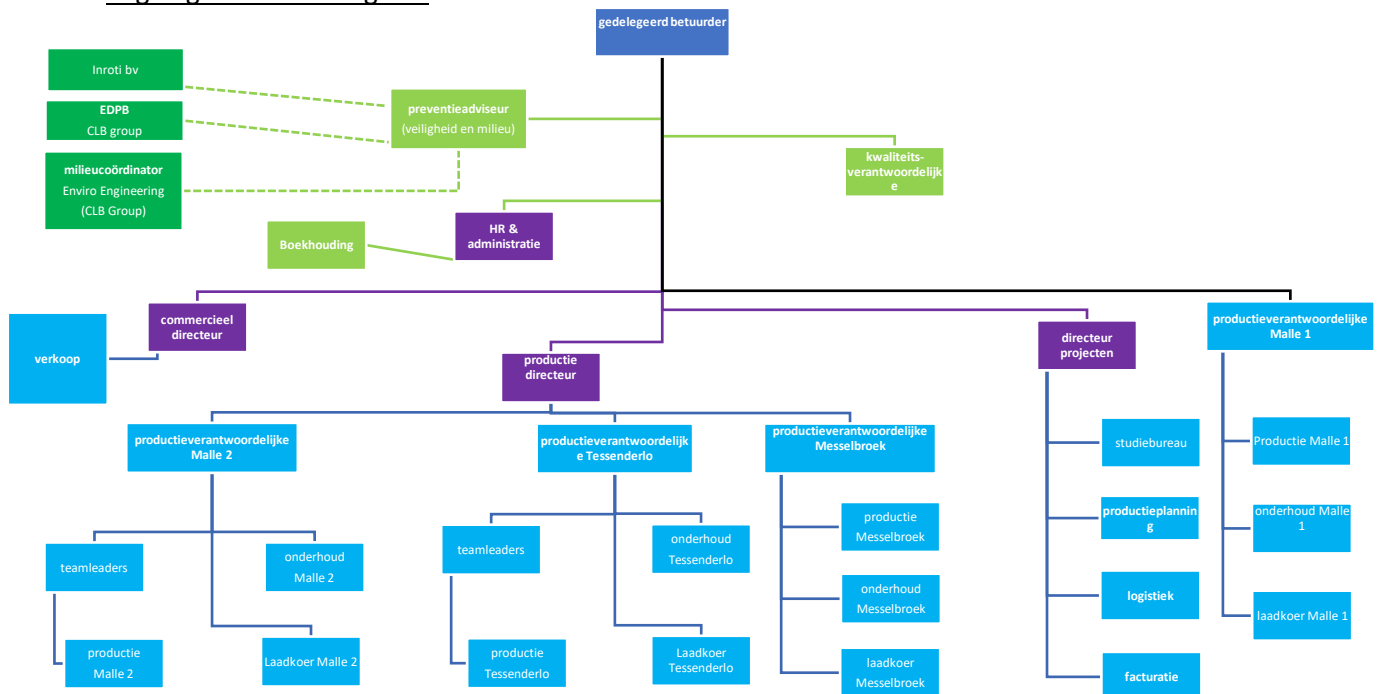
In Anbetracht der familiären Eigentumsstruktur des Unternehmens gibt es weder ein Verfahren für die Ernennung, Überwachung und Wahl des Vorstands noch werden im Unternehmen leistungsbezogene Vergütungen gezahlt.

Der Vorstand trifft sich einmal im Quartal, um die Auswirkungen unseres Unternehmens auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen zu ermitteln, zu steuern und ggf. anzupassen.

Die Geschäftsführung ist ebenfalls an der Pflege unserer CSC- und ISO 14001-Zertifizierungen beteiligt.

Die Mitteilung neuer Entwicklungen oder Probleme an die Geschäftsführung wird in diesem Dokument näher beschrieben unter dem Punkt: 9.4 Kommunikation.

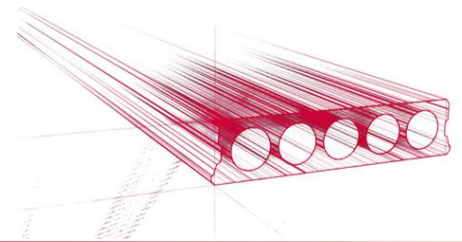
Organigramm von Fingo nv



Lila und dunkelblaue Farbe: Die Geschäftsführung

Grün: Stabsfunktionen

Hellblau: Operative Ebene



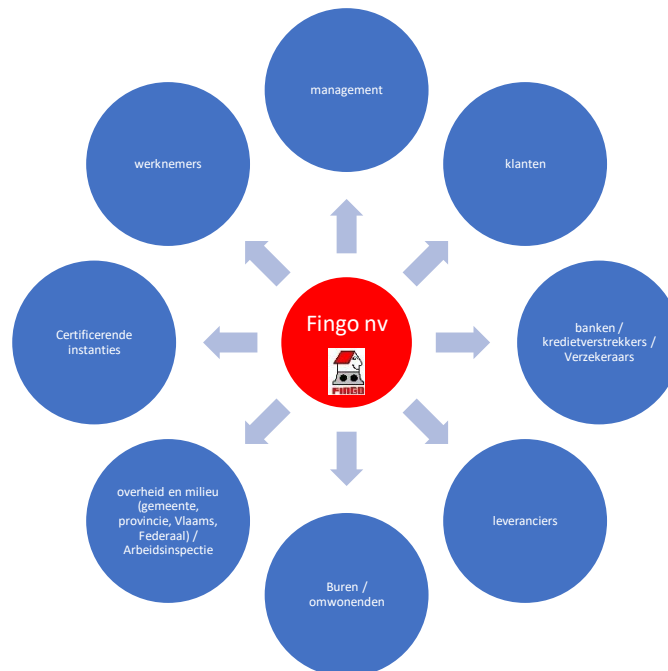
2.3 Unsere Stakeholder

Fingo nv ist bestrebt, die Bedürfnisse seiner Kunden durch Qualität und kontinuierliche Verbesserung und Erweiterung seiner Produkte und Dienstleistungen zu erfüllen.

Unsere Stakeholderanalyse wurde im Hinblick auf die ISO-Zertifizierung durchgeführt.

Wir bemühen uns um ein angemessenes operationelles Arbeitsumfeld mit:

- zufriedenen Kunden, weil wir versuchen, ihre Probleme zu lösen und ihre Fragen so gut wie möglich zu beantworten
- zufriedenen Mitarbeitenden in einem guten sozialen Klima
- rentablen Investitionen
- anhaltenden Gewinnen
- loyalen Lieferanten



Kunden

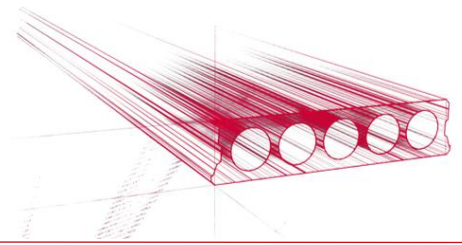
Wir haben eine Menge treuer Kunden. Für uns ist das ein Zeichen, dass sie unser Preis-Leistungs-Verhältnis zu schätzen wissen. Die Kunden erwarten ein Produkt von sehr guter Qualität, wettbewerbsfähige Preise und eine reibungslose und schnelle Verladung bei der Abholung. Dies sehen wir als Selbstverständlichkeit in unserer Qualitätssicherung.

Dank der häufigen Kontakte mit unseren Kunden wissen wir schnell, welche Möglichkeiten sich auf dem Markt bieten.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht kommen wir auch dem zunehmenden Wunsch unserer Kunden nach, über unsere Bemühungen für Mensch, Umwelt und Gesellschaft zu berichten. Im Gegenzug können auch sie ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette leisten.

Lieferanten

Wir sehen unsere Lieferanten als Partner, mit denen wir in einer Win-Win-Situation arbeiten.



Wir erwarten von ihnen, dass sie unsere Nachhaltigkeitspolitik mittragen. Standen früher vor allem Qualität und Service im Vordergrund, so werden jetzt auch verschiedene soziale und nachhaltige Themen behandelt.

Aktionäre/Geschäftsführung

Die Aktionäre legen großen Wert auf Reputation und Governance und wollen, dass ihre Ambitionen/Ziele erreicht werden.

Sie erwarten auch eine angemessene und marktgerechte Rendite und streben im Interesse der Kontinuität eine gesunde Rendite an. Die Investitionen werden in regelmäßigen Abständen überprüft. Ein Teil des Gewinns wird für schlechtere Zeiten zurückgelegt.

Mitarbeitende

Für die Arbeitnehmer ist es wichtig, einen verlässlichen Arbeitgeber, ein akzeptables Gehalt und eine sichere, gesunde und angenehme Arbeitsumgebung zu haben.

Banken/Versicherer

Die Banken fungieren als Finanzpartner, die in entscheidenden Momenten an unsere Pläne glauben müssen. Dies ist nur möglich, wenn Vertrauen und ein gesundes Verständnis vorhanden sind. Der Finanzsektor schenkt den Nachhaltigkeitsleistungen und -auswirkungen der Unternehmen zunehmend mehr Aufmerksamkeit. Mit diesem Bericht tragen wir dem Rechnung. Darüber hinaus ist dieser Bericht eine gute Vorbereitung auf die bevorstehende ESG-Gesetzgebung, die die Berichterstattung über nachhaltigkeitsbezogene Informationen als Ergänzung zu den Jahresabschlüssen für große Unternehmen verbindlich machen wird.

Regierung und Umwelt

Die Regierung erwartet von uns, dass wir unsere Verpflichtungen erfüllen und verantwortungsvoll mit unserer Umwelt umgehen. Wir legen Wert auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie auf Informationen über wesentliche Umweltauswirkungen. Deshalb haben wir ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem etabliert, um unsere Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit zu bewerten. Wir achten streng auf die Einhaltung der Grenzen unserer Betriebs- und Umweltgenehmigungen. Die von uns erreichten Zertifizierungen sowie die externen Parteien, die uns bei der Einhaltung dieser Verpflichtungen unterstützen, sind in diesem Bericht beschrieben.

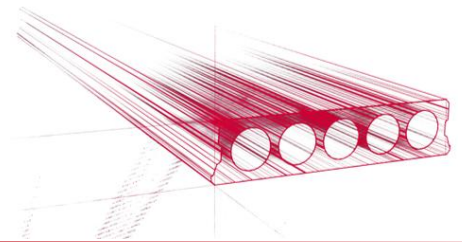
Nachbarn

Die Niederlassungen von Fingo befinden sich alle in Industriegebieten. Mit den benachbarten Unternehmen haben wir ein gutes Einvernehmen.

Neben bestimmten Industriegebieten haben wir auch Wohngebiete. Hier achten wir besonders darauf, so wenig Störungen wie möglich zu verursachen. Sollte es zu Beschwerden kommen, bemühen wir uns um eine strukturierte und schnelle Behandlung derselben.

Zertifizierungsstellen

Für die Zertifizierungsstellen ist es besonders wichtig, dass die Bedingungen für die Zertifizierung erfüllt werden. Und dass alle Anmerkungen, die gegen uns vorgebracht werden, im Rahmen unseres Auditsystems adäquat und zeitnah adressiert werden.



2.4 Unser Engagement

(GRI1-R3, -4 und -5 - GRI3-1 - GRI3-2 - GRI3-3**)

1. Wesentlichkeitsanalyse

Fingo hat eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um zu untersuchen, wie relevant Nachhaltigkeitsthemen für unsere Stakeholder und für das Unternehmen selbst sind.

Bei der Auswirkungsanalyse sollten sowohl die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Materialverwendung als auch wirtschaftliche Faktoren, die sich auf den Betrieb auswirken, sowie die Menschenrechte berücksichtigt werden. Für Fingo ist es von entscheidender Bedeutung, nachhaltige Praktiken einzuführen, von der verantwortungsvollen Beschaffung von Materialien bis hin zur Verbesserung von Produktionsprozessen und der Förderung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft, um unsere Auswirkungen insgesamt zu minimieren.

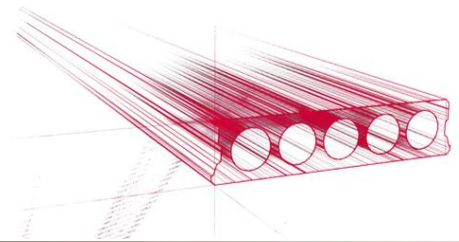
Nachfolgend eine Beschreibung unserer Analyse.

i. **Materialien und Rohstoffe**

Die Art und Weise, wie unsere Rohstoffe gewonnen und verwendet werden, wirkt sich auf die Umwelt und die Gemeinschaften im Umfeld unserer Werke aus.

Auswirkungen:

- Umwelt:
 - Die Gewinnung von Sand und Kalkstein kann zur Abholzung von Wäldern, zur Verschlechterung der Bodenqualität und zur Störung der lokalen Ökosysteme führen. Die Nutzung von (natürlichen) Ressourcen wird in Abschnitt 3 dieses Berichts behandelt.
 - Übermäßige Grundwasserentnahme kann den Boden austrocknen. Dies wird in Abschnitt 8 dieses Berichts erörtert.
 - Die Zementherstellung und die Stahlerzeugung sind für einen erheblichen Teil der CO₂-Emissionen verantwortlich, da die entsprechenden Öfen mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Diese CO₂-Emissionen werden in Abschnitt 7 dieses Berichts erörtert.
 - Der Transport von Rohstoffen kann zu Luftverschmutzung und Treibhausgasemissionen beitragen. Diese CO₂-Emissionen werden in Abschnitt 6 dieses Berichts erörtert.
- Soziale Aspekte:
 - Den Arbeitsbedingungen im Bergbau und bei der Rohstoffgewinnung ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Es ist wichtig, faire Arbeitsbedingungen und Sicherheitsstandards zu gewährleisten.
 - Die Verwendung lokaler Materialien kann die wirtschaftliche Entwicklung von Gemeinden in der Nähe fördern, aber auch zu Konflikten aufgrund von Flächennutzungsfragen oder Unannehmlichkeiten für die Anwohner führen.
- Wirtschaftlich:
 - Die Abhängigkeit von Rohstoffen kann zu Preisschwankungen führen, die sich auf die Kostenstruktur des Betonunternehmens auswirken.
 - Die nachhaltige Beschaffung von Materialien kann dazu beitragen, die Kosten langfristig zu senken, z. B. durch eine effizientere Nutzung von Materialien oder durch die Verwendung von recycelten Materialien.



ii. **Verwendung von recycelten Materialien**

Betonunternehmen können, wie oben beschrieben, versuchen, ihre Auswirkungen zu verringern, indem sie mehr Sekundärrohstoffe (wie recycelten Beton, Glas oder andere industrielle Rückstände) in ihren Produkten verwenden.

Die Verwendung von Sekundärrohstoffen bei Fingo wird in Abschnitt 3.2 dieses Berichts erläutert.

Auswirkungen:

- **Umwelt:**
 - o Verringerung der Nachfrage nach neuen Rohstoffen, was zu weniger Abbau und geringeren CO₂-Emissionen führen kann.
 - o Einschränkungen bei der Qualität des recycelten Materials können die Festigkeit und Haltbarkeit des Betonprodukts beeinträchtigen.
- **Soziale Aspekte:**
 - o Die Förderung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft kann positive soziale Auswirkungen haben, z. B. die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Recyclingindustrie.
- **Wirtschaftlich:**
 - o Die Verwendung von recycelten Materialien kann anfangs aufgrund der Verarbeitungskosten teurer sein, kann aber langfristig zu Kosteneinsparungen durch eine effizientere Materialverwaltung führen.

iii. **Zulieferer und nachhaltige Beschaffung**

Ein wichtiger Aspekt der Auswirkungen in Bezug auf das Material ist die Herkunft der Materialien und die nachhaltige Beschaffungspolitik des Betonunternehmens.

Auswirkungen:

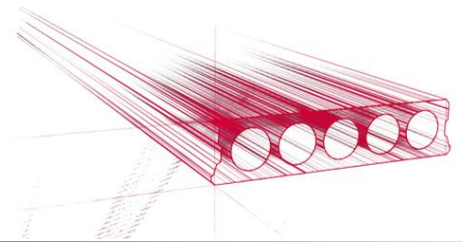
- **Umwelt:**
 - o Lieferanten, die nachhaltige Praktiken anwenden, können zu einem geringeren CO₂-Fußabdruck beitragen.
 - o Die Auswahl von Lieferanten, die für Nachhaltigkeit zertifiziert sind (z. B. ISO 14001 für Umweltmanagement), kann den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens verringern.
- **Soziale Aspekte:**
 - o Das Engagement der Lieferanten für ethische Arbeitspraktiken und die Achtung der Menschenrechte in der Lieferkette kann zu positiven sozialen Auswirkungen beitragen.
- **Wirtschaftlich:**
 - o Eine nachhaltige Beschaffung kann kurzfristig zu höheren Kosten führen, kann aber auf dem Markt der Zukunft einen besseren Ruf und Vorteile bringen.

IV. **Effizienz des Produktionsprozesses**

Die Effizienz des Produktionsprozesses spielt eine wichtige Rolle für den Umfang des Materialverbrauchs und die damit verbundenen Umweltauswirkungen.

Auswirkungen:

- **Umwelt:**
 - o Die Optimierung des Produktionsprozesses kann zu einem geringeren Materialverlust, einem niedrigeren Energieverbrauch und einem kleineren ökologischen Fußabdruck führen.
Fingo verfolgt diesbezüglich täglich Verbesserungsprozesse.
 - o Innovationen wie die Verwendung von alternativen Bindemitteln können die Umweltbelastung verringern. (Siehe Abschnitt 7 in diesem Bericht.)



- Soziale Aspecte:
 - o Ein effizienterer Produktionsprozess kann die Ergonomie und Arbeitssicherheit durch Automatisierung und optimierte Technologien verbessern.
- Wirtschaftlich:
 - Eine verbesserte Effizienz kann die Kosten senken, was sich positiv auf die Rentabilität des Unternehmens auswirkt.

V. Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

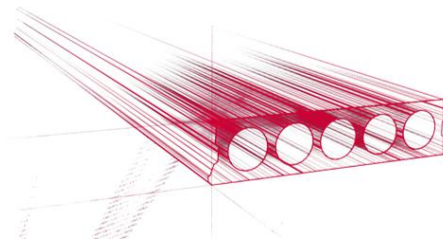
Betonunternehmen können ihre Auswirkungen verringern, indem sie Materialien effektiv wiederverwenden und Abfälle minimieren.

Auswirkungen:

- Umwelt:
 - o Die Reduzierung des Abfallaufkommens durch die Wiederverwendung von Materialien kann zu einer Schonung von Deponiekapazitäten und einer geringeren Nachfrage nach neuen Rohstoffen führen.
(Siehe Abschnitt 3.2. dieses Berichts.)
- Soziale Aspecte:
 - o Eine wirksame Abfallwirtschaft kann zu einer saubereren und gesünderen Umwelt in den lokalen Gemeinschaften beitragen.
- Wirtschaftlich:
 - o Durch die Wiederverwendung von Materialien können Kosten gesenkt und neue Geschäftsmodelle geschaffen werden, z. B. durch die Rücknahme und Wiederverwertung von Altbeton.

Nachstehend finden Sie einen Überblick über die wesentlichen Themen von Fingo und deren Bewertung.

		Economisch	Milieu	Sociaal	mensenrecht
Grondstoffenverbruik	cement	productie	laag	hoog	laag
		opslag	laag	laag	laag
		transport	laag	laag	laag
	zand	productie	laag	laag	laag
		opslag	laag	laag	laag
		transport	laag	laag	laag
	grind	productie	laag	laag	laag
		opslag	laag	laag	laag
		transport	laag	laag	laag
	staal	productie	laag	laag	laag
		opslag	laag	laag	laag
		transport	laag	laag	laag
Energieverbruik	productieprocessen	productie	laag	laag	laag
		opslag	laag	laag	laag
	de bron van deze energie	productie	laag	laag	laag
		opslag	laag	laag	laag
Watergebruik	De hoeveelheid water die wordt gebruikt	productie	laag	laag	laag
		opslag	laag	laag	laag
		transport	laag	laag	laag
	de impact op lokale waterbronnen	laag	laag	laag	laag
Afvalbeheer	Hoe afvalstoffen worden beheerd en verminderd, inclusief recycling en hergebruik.	productie	laag	laag	laag
		opslag	laag	laag	laag
		transport	laag	laag	laag
CO2-uitstoot	productie	laag	laag	laag	laag
	transport	laag	laag	laag	laag
impact:		laag	laag	laag	laag
		gemiddeld	gemiddeld	gemiddeld	gemiddeld
		hoog	hoog	hoog	hoog



Bei den Themen, die als durchschnittlich oder hoch eingestuft sind, handelt es sich um Themen, die nicht im direkten Einflussbereich oder unter der direkten Kontrolle von Fingo liegen. Wir werden die Themen jedes Jahr überprüfen und sehen, welche positiven Entwicklungen es gibt, um die Einstufung neu zu bewerten.

2. Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung bedeutet, dass Waren und Dienstleistungen auf ethische und nachhaltige Weise eingekauft werden.

Das beinhaltet, dass Fingo bei seinen Kaufentscheidungen soziale, ökologische und ethische Faktoren berücksichtigt.

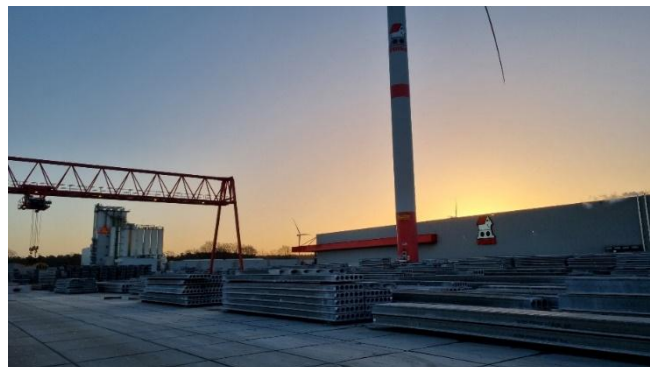
Damit soll sichergestellt werden, dass in der gesamten Lieferkette, von den Rohstoffen bis zum Endprodukt, Grundsätze wie Transparenz, Verantwortlichkeit, Achtung der Menschenrechte und Umweltmanagement eingehalten werden.

Diese Kriterien helfen unserem Unternehmen, die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, soziale Gerechtigkeit zu fördern und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

3. Strategie für nachhaltige Entwicklung

Die Geschäftsführung von Fingo ist der Ansicht, dass unser Unternehmen eine große soziale Verantwortung für die Beschäftigung und das Wohlergehen seiner Mitarbeitenden trägt.

Der Markt von Fingo hängt sowohl von der heutigen als auch von der künftigen Generation ab. Daher ist jede Investition in eine gesunde Umwelt und eine blühende Zukunft auch eine Investition in unser eigenes Fortbestehen. Das Humankapital von Fingo nv spielt dabei eine entscheidende Rolle.

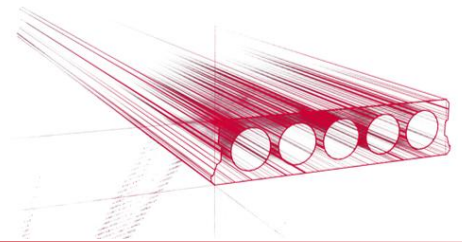


Im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten bemühen wir uns, das Lebens- und Arbeitsumfeld so optimal wie möglich zu gestalten. Wir analysieren verschiedene Faktoren, darunter unsere CO₂-Emissionen, um festzustellen, welche Schritte wir in Richtung eines CO₂-neutralen Betriebs in der Zukunft unternehmen können und inwieweit dies machbar ist. Aus diesem Grund wird dieser Nachhaltigkeitsbericht, der auch eine CO₂-Berechnung enthält, jedes Jahr erstellt. Auf der Grundlage der Ergebnisse versuchen wir, soweit möglich, unsere CO₂-Emissionen Schritt für Schritt durch entsprechende Maßnahmen zu verringern.

Auf diese Weise hoffen wir, langfristig und so weit wie möglich unser Ziel zu erreichen, als Unternehmen CO₂-neutral zu werden.

Dieser Bericht zeigt die Bemühungen und Ergebnisse seit 2021 in Bezug auf die für unser Unternehmen wichtigen Nachhaltigkeitsaspekte.

Fingo nv möchte seine Nachhaltigkeitsstrategie in seine Organisation integrieren, sie ausbauen und kontinuierlich verbessern. Siehe auch die Erklärung zum sozial verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln auf unserer Website. (www.fingo.be/nl/downloads/algemeen)



Wir verfolgen schon länger eine konsequente CSR-Politik. Die Beachtung der Sicherheit ist auch Teil unserer Geschäftsmentalität, die das Vorsorgeprinzip und den Grundsatz der Sorgfaltspflicht umfasst. Auf allen Ebenen der Organisation versuchen wir, die Einstellung der Mitarbeitenden zur ständigen Suche nach Verbesserungen zu fördern.

Dieser Bericht sollte ein ausgewogenes und realistisches Bild der Nachhaltigkeitsleistung unserer Organisation vermitteln und sowohl positive als auch negative Elemente enthalten.



Neben der Erstellung eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts möchten wir unseren Stakeholdern unser Bestreben, sozial verantwortlich zu arbeiten, auch durch andere Zertifikate vermitteln, die wir erhalten haben. Dazu gehören unsere Umweltzertifikate, die zu einer grüneren Welt beitragen. Diese sind hier aufgelistet:

BENOR und KOMO

BENOR (für Belgien) und KOMO (für die Niederlande) sind Gütesiegel, die eine Garantie für die technischen Anforderungen unserer Hohlplatten bieten. Es erfolgt jeweils eine gründliche Prüfung unter der Aufsicht externer Organisationen. Diese sind SECO im Auftrag von Procertus für Belgien und KIWA für die Niederlande.



Mit diesen Zertifikaten zeigen wir seit Jahren, dass Nachhaltigkeit und Qualität Hand in Hand gehen können. Durch die Einhaltung dieser Gütesiegel garantieren wir, dass wir Produkte herstellen, die hohen Qualitätsstandards entsprechen. Das bedeutet, dass die Produkte eine lange Lebensdauer haben und nicht sofort durch andere Produkte ersetzt werden müssen. Das schont die Umwelt.



CSC-Zertifizierung

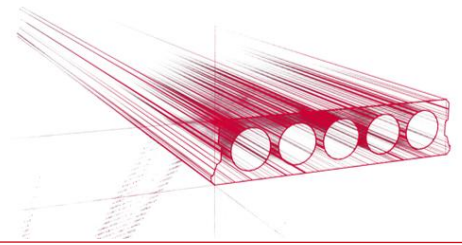
Die CSC-Zertifizierung verfolgt einen umfassenden Ansatz und verlangt die Einhaltung von fünf grundlegenden Anforderungen und einer breiten Palette von sozialen und ökologischen Leistungsindikatoren (KPI), darunter:

- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte
- Landnutzung
- Energie und Klima
- Luftemissionen
- Wasser
- Biologische Vielfalt
- Sekundärstoffe
- Transport



Damit will das CSC-Zertifikat einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) im Betonsektor und seiner Lieferkette leisten.

Die meisten SDGs werden direkt oder indirekt angesprochen, nämlich:



ISO 14001

Mit unserem Umweltmanagementsystem, das der Norm ISO 14001 entspricht, streben wir eine nachweisbare und kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen für Boden, Wasser, Luft und Lärm an.

Wir setzen systematisch eine Reihe von Umweltmanagementtechniken ein, um zu optimalen Ergebnissen für alle Beteiligten beizutragen.

Gas-, Wasser- und Stromverbrauch sowie Abfall werden monatlich gemeldet und analysiert. Wir selbst, unser externer Umweltkoordinator und die Firma Inroti überprüfen regelmäßig die Konformität unserer Prozesse mit der Umweltgesetzgebung. Sie haben die Aufgabe, die Anforderungen des Umweltmanagementsystems gemäß der Norm festzulegen, umzusetzen und aufrechtzuerhalten. Häufige Kontrollen, Messungen und Audits gewährleisten Konsistenz und kontinuierliche Verbesserung.

Unsere umfassende Risikoanalyse umfasst eine Bewertung signifikanter Umweltaspekte:

- alle wesentlichen Umweltaspekte und -auswirkungen für unsere verschiedenen Abteilungen und Tätigkeiten (Produktion, Lagerung, Verwaltung und Wartung)
- ihre Auswirkungen auf die Umwelt
- die Maßnahmen zur Minderung oder Vermeidung von Risiken



Wir verfügen über ein System von Abhilfe- und Vorbeugungsmaßnahmen, und für die wichtigsten Risiken wurde eine Rangfolge festgelegt.

2.5 Mitgliedschaften und Kooperationen

(GRI 2-28**)

Fingo ist Mitglied der folgenden Branchen- und Interessenverbänden:



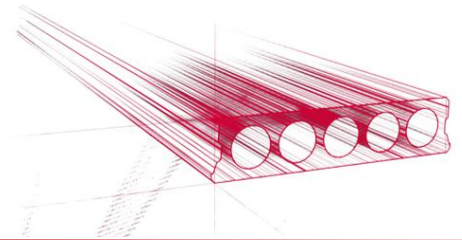
FEBE: der Verband der Betonfertigteileindustrie. Er ist bestrebt, günstige Bedingungen für seine Mitglieder zu schaffen und ihre gemeinsamen Ziele auf effiziente und professionelle Weise zu vertreten.



Prebes bietet Informationen zu den Themen Prävention, Wohlbefinden, Gesundheit und Umwelt durch eine Reihe von Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltungen sowie durch ein Online-Wissenszentrum.



Fema ist der belgische Berufsverband für den professionellen Baustoffhandel.



Das ASBL für Wirtschaft und Industrie in Malle.



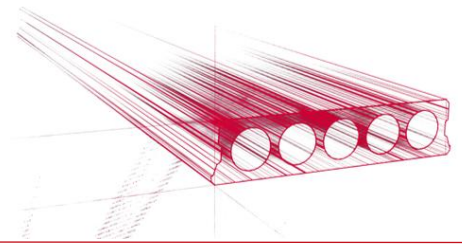
Bouw Info Limburg ist die Limburger Bauplattform für Fachleute.



Die Organisation bietet Schulungen an und stellt ihr Fachwissen großen und kleinen Bauunternehmen zur Verfügung. Wir behandeln rechtliche, soziale und steuerliche Themen. Und wir fördern die verschiedenen Berufe des Baugewerbes.



Bauinformationszentrum in Wallonien



3. Materialien und Rohstoffe

4. (GRI 301-1 i **)



3.1. Verwendung von Primärrohstoffen

Als Unternehmen gehen wir mit den natürlichen Ressourcen sorgsam um. Daher werden wir stets versuchen, den Material- und Energieverbrauch zu senken (Abschnitt 4). Wir tun dies, indem wir unsere Materialrezepturen hinsichtlich Ressourceneffizienz optimieren und auch auf Sekundärrohstoffe (Abschnitt 3.2) und erneuerbare Energien setzen.

Für die Herstellung unseres Produkts benötigen wir fünf Rohstoffe, nämlich Stahl, Zement (und Flugasche), Sand, Kalksteinsplitt und Wasser. Diese Materialien werden im Folgenden näher vorgestellt.

1. Zement (und Flugasche)

Im Folgenden geben wir einen Überblick über unsere eingekauften Rohstoffe für die Betonherstellung pro Jahr.

Wie Sie sehen können, gibt es eine Verschiebung in Sachen Zement.

Um CO₂ bei der Verwendung von Zement zu reduzieren, haben wir von CEM I auf CEM II A LL 52,5 umgestellt (von blau auf orange). Dieser Zement enthält weniger Klinker, weil Füllstoffe hinzugefügt wurden.

Klinker ist in der Tat CO₂-belastend, da er in einem Ofen bei einer sehr hohen Temperatur hergestellt wird.

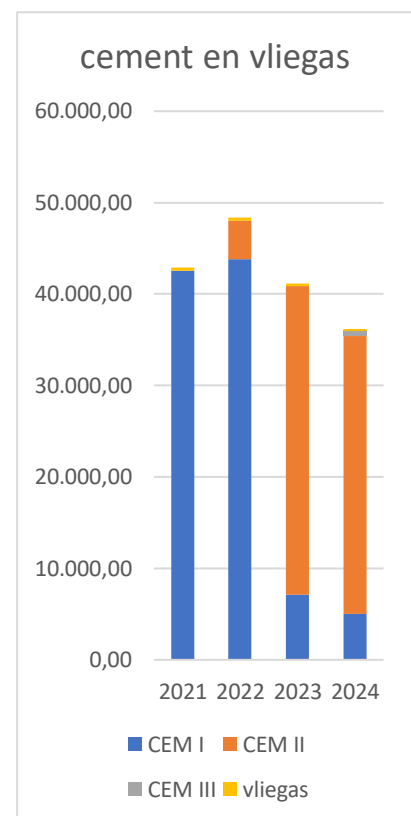
In einem weiteren Schritt werden wir nun den Zement schrittweise weiter von CEM II auf CEM III umstellen. Dieser Zement enthält noch weniger Klinker. (Siehe auch Abschnitte 7.1 und 2.4.1.)

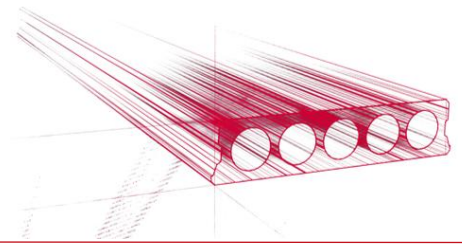
Die Zementindustrie arbeitet auch daran, die CO₂-Emissionen während der Produktion zu verringern.

Dies sollte in den 2030er Jahren realisiert werden können.

Bei der Produktion von bewehrtem Stahl wird ein wenig Flugasche hinzugefügt.

Nur dort wird Flugasche verwendet, da es immer noch sehr schwierig ist, Flugasche zu bekommen.





2. Kalksteinsplitt

Unser Kalksteinsplitt stammt hauptsächlich aus den Ardennen. Dort wird das Gestein abgebaut und auf die richtige Fraktion zerkleinert.

Dies hat Auswirkungen auf die Umwelt. Deshalb verwenden wir auch unsere Betonabfälle wieder, um die Menge an Kalkstein, die wir benötigen, zu reduzieren. (Siehe auch Abschnitt 3.2.1.)



3. Sand

Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern, beschloss Fingo, für die Spannbeton-Hohlplatten von Flusssand auf Meersand umzustellen. Für die Stahlbeton-Hohlplatten wurde lange Zeit Meersand verwendet.

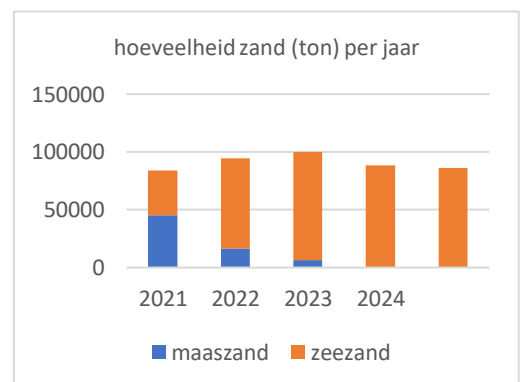
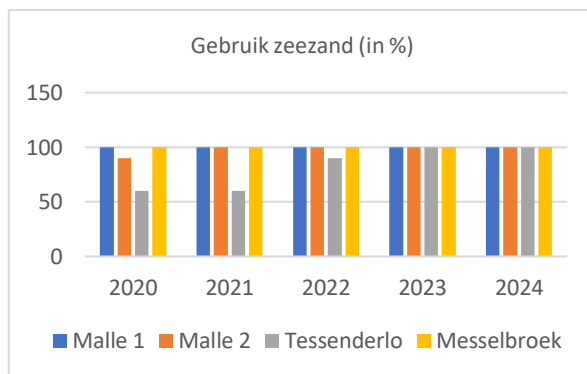
Meersand ist eine primäre Ressource, gilt aber als umweltfreundlicher als Flusssand, unter der Voraussetzung, dass das Abbaugelände ökologisch unbedenklich ist.

Bei Fingo Malle 2 wurde diese Umstellung Ende 2020 vorgenommen. Ab 2021 wurde dort bereits mit 100 % Meersand gearbeitet.

In Fingo Tessenderlo wurde von Anfang an ein bestimmter Prozentsatz an Meersand verwendet. Im Laufe des Jahres 2022 wurde der Anteil dann weiter auf 100 Prozent erhöht, so dass wir auch hier auf den Flusssand verzichten konnten.

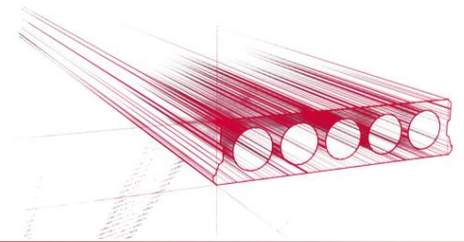
Das nachstehende Diagramm zeigt den Verbrauch von Meersand für alle Werke.

Das andere Schaubild zeigt die Gesamtmenge an Sand für alle Werke zusammen.



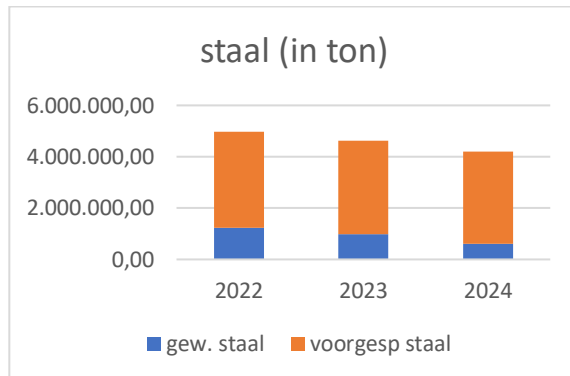
Für alle Werke wird der Sand per Schiff zu einem nahe gelegenen Entladekai gebracht. Nur die letzten Kilometer werden dann über den Straßentransport zurückgelegt. Auf diese Weise können wir den Straßengüterverkehr (Lkw) vermeiden, was gut für die Umwelt und die Überlastung der Straßen ist.

Da das Werk Fingo-Tessenderlo am Albert-Kanal liegt, haben wir mit dem Bau eines eigenen Entladekais begonnen. Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten bis Ende 2025 abgeschlossen sein werden.



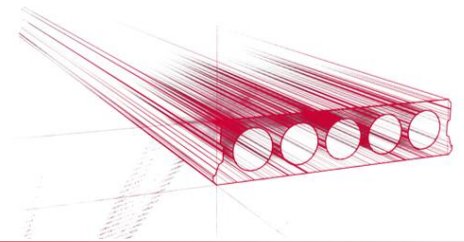
4. Stahl

Bei Fingo wird Spannstahl für Spannbeton und werden Stäbe für die Stahlbeton-Hohlplatten verwendet. Die Herstellung von Stahl hat einen erheblichen Einfluss auf CO₂. Daher werden alle Stahlabfälle zurückgewonnen und von einem Schrotthändler zur Weiterverarbeitung abgeholt. Nachstehend finden Sie eine Übersicht über den im Jahr 2024 verwendeten Stahl.



5. Wasser

Siehe ferner Abschnitt 3.2.2 und Abschnitt 8.2.



3.2. Verwendung von Sekundärrohstoffen

(M5.01*) (GRI 301-1 ii **)



1. Zuschlagstoffe aus Betonschutt

Fingo hat in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 mit dem Recycling von Betonabfällen in Fingo Malle 2 begonnen.

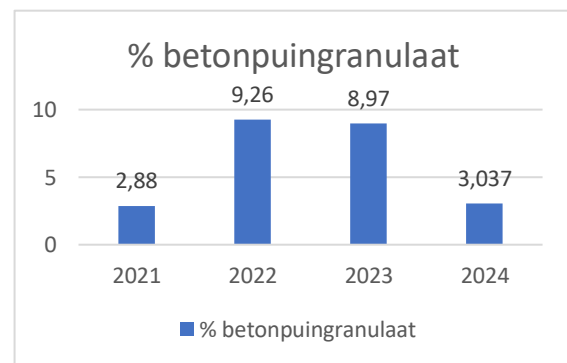
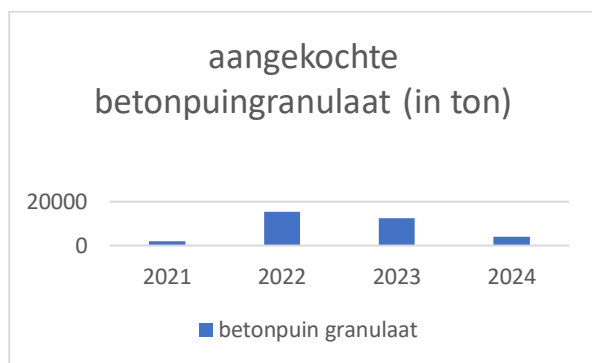
Dieser Betonabfall wird in einen Brecher gebracht. Nach der Zerkleinerung auf die richtige Fraktion (4/14) wird der rezyklierte Zuschlagstoff aus Betonschutt zur Verwendung in der Produktion an das Werk Malle zurückgegeben.

Bei Fingo Tessenderlo haben wir im Jahr 2022 damit begonnen, unsere gesamten Betonabfälle zu verwerten.

Auch hier verwenden wir unsere Betonabfälle in einer Fraktion von 4/14 in der Produktion wieder.

Derzeit verwenden wir nur unsere eigenen Betonabfälle und keine externen Betonabfälle, da diese schwer zu beschaffen sind.

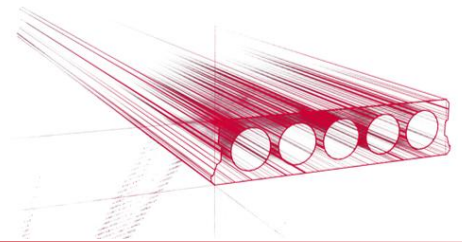
Bei Fingo Malle 1 und Fingo Messelbroek wird derzeit kein rezyklierter Zuschlagstoff aus Betonschutt verwendet. Die Betonabfälle werden jedoch gesammelt und zerkleinert.



(GRI 301-2 **)

Mit dem gekauften Betonschotter ersetzen wir einen Teil unserer Kalksteinmischung (2/6-6/14). Infolgedessen müssen wir weniger Kalkstein liefern lassen, was gut für die Umwelt ist.

Das obige Diagramm zeigt den prozentualen Substitutionsanteil durch Betonschotter in der Mischung 2/6 - 6/14 für beide Werke zusammen im Laufe der Jahre.



2. Wiederaufbereitetes Wasser

Fingo hat an seinen verschiedenen Standorten den Status „Nichteinleitors“.

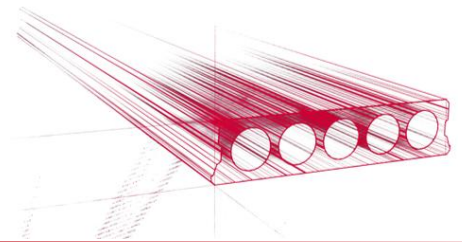
Bei Fingo Malle 1 und Fingo Malle 2 seit Ende 2018. Bei Fingo Messelbroek seit 2019.

Um diesen Status zu erreichen, werden alle Industrieabwässer aufbereitet und wiederverwertet.

Bei Fingo Malle 2 wird das Prozesswasser, das zum Schneiden der Hohlplatten verwendet wird, aufgefangen und der Schlamm vom Wasser getrennt. Das saubere Wasser wird in der Produktion zur Herstellung von Beton und/oder zum Sägen der Hohlplatten wiederverwendet. Der Schlamm wird auch in der Produktion als Feinmaterial wiederverwendet.

Bei Fingo Malle 1 und Fingo Messelbroek werden aus den Schlämmen gepresste „Schlammkuchen“ hergestellt. Und das geklärte Prozesswasser wird zum Sägen der Hohlplatten wiederverwendet.

Im Werk von Fingo Tessenderlo läuft das Verfahren ähnlich ab wie bei Fingo Malle 2. Hierfür wurde Ende 2019 der Status eines Nichteinleitors erreicht.



4. Verwendung von fossilen Brennstoffen

(M5.01*) (GRI302-1**)



1. Dieseldieselkraftstoff / Erdgas

In allen Werken wird Dieseldieselkraftstoff (Gasöl) als fossiler Brennstoff verwendet.

Dieser dient zur Beheizung (Gasdiesel extra) und für den internen Transport (Gasdiesel extra Industrie).

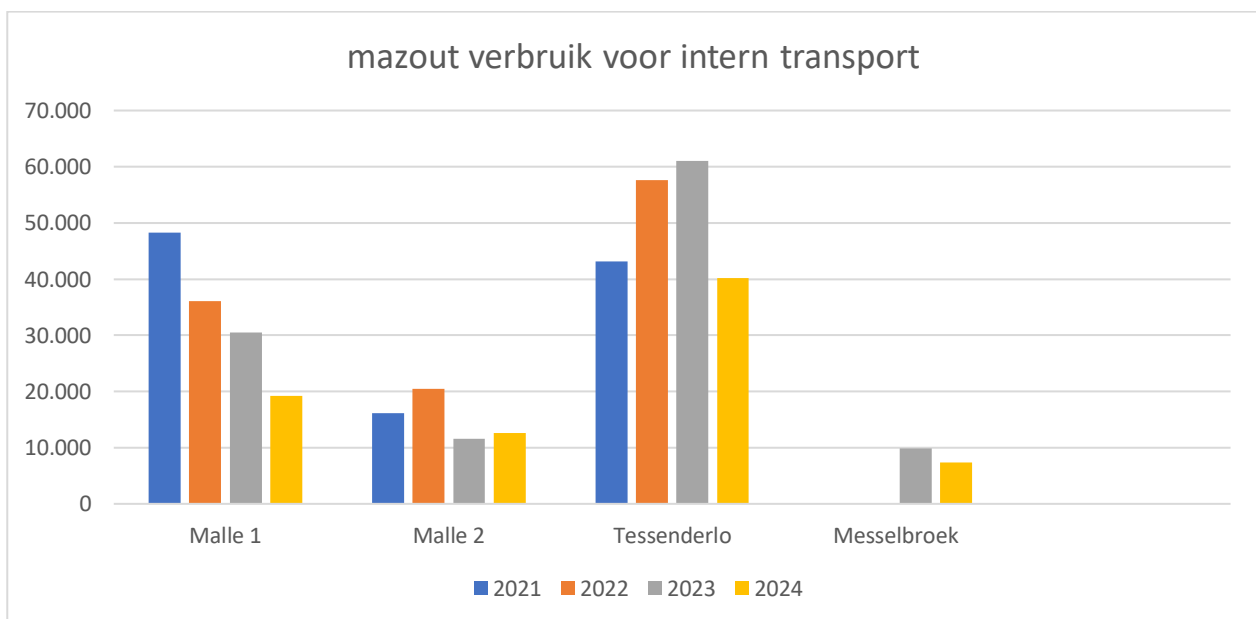
Die Beheizung umfasst die Raumwärmeversorgung der Büro- und Produktionsgebäude.

Darüber hinaus werden bei Fingo Malle 2 und Fingo Tessenderlo die Fertigungsbahnen beheizt. Aus dem Diagramm (Heizung auf der nächsten Seite) geht hervor, dass die Beheizung der Bahnen im Vergleich zur Beheizung der Gebäude den größten Anteil einnimmt.

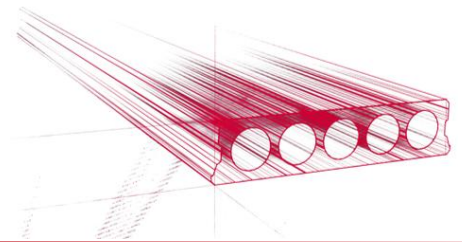
Der innerbetriebliche Transport umfasst den Einsatz von Gabelstaplern, den Einsatz einer Planieraupe und den Einsatz von Traktoren (Terberg).

	Gas (Beheizung der Bahnen)	Gasöl (Heizung)	Gasöl (Interner Transport)
Malle 1:		X	X
Malle 2:		X	X
Tessenderlo:	X		X
Messelbroek		X	X

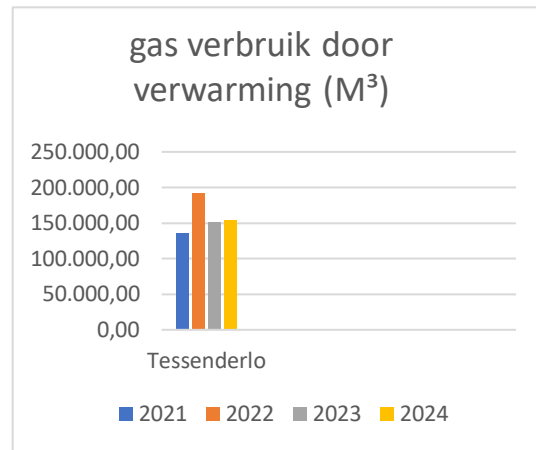
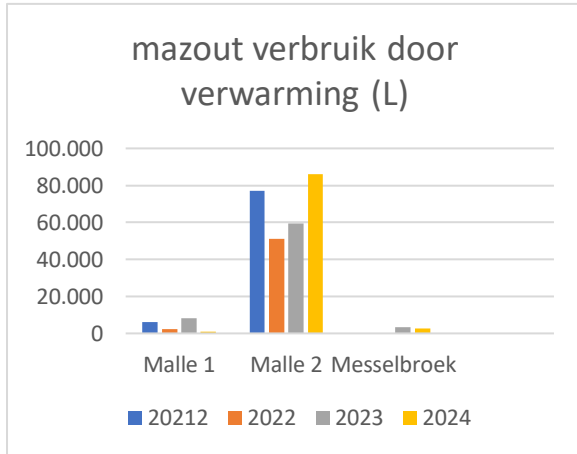
In der nachstehenden Tabelle sind die gekauften Mengen an Diesel (in Litern) aufgeführt.



Für das Werk Fingo Messelbroek haben wir erst im Jahr 2024 mit der systematischen Verbrauchserfassung begonnen.



Im nachstehenden Diagramm sind die gekauften Mengen an Diesel (in Litern) für Heizzwecke aufgeführt.



Und für Fingo Tessenderlo ist der Gasverbrauch in m³ (siehe Grafik rechts) dargestellt. Bei Fingo Malle 2 und Fingo Tessenderlo werden die Fertigungsbahnen beheizt.

2. Elektrizität

Im Jahr 2019 wurden auf dem Fabrikdach von Fingo Malle 2 und in diesem Jahr auf einer weiteren Halle Photovoltaikanlagen installiert. Der Stromverbrauch wird nun mit dem von diesen Sonnenkollektoren erzeugten Strom gedeckt, ergänzt durch zugekaufte elektrische Energie aus dem Netz.

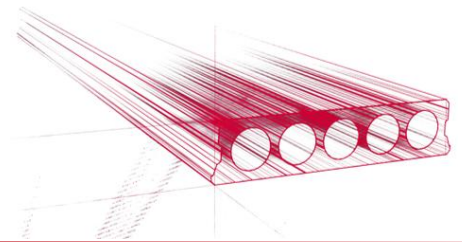


Die Photovoltaikanlage auf dem Dach von Fingo Malle 2

Für Fingo Tessenderlo hat der Energieversorger 2019 eine Windkraftanlage auf dem Firmengelände installiert.

Außerdem installierten wir in diesem Jahr Sonnenkollektoren auf dem Fabrikdach. Der Stromverbrauch wird nun durch eine Kombination aus selbst erzeugtem Strom und Netzstrom gedeckt. Mit Strom aus Photovoltaik, Windkraft und zugekaufter Energie.

Der Strom wird in der Produktion und zur Beheizung des Bürogebäudes mit einer Wärmepumpe verwendet.



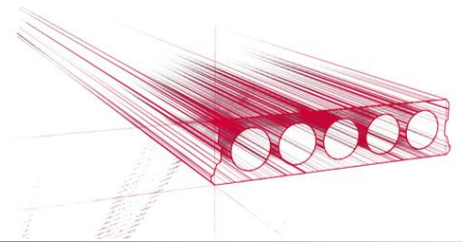
Windkraftanlage und Sonnenkollektoren auf dem Dach von Fingo Tessenderlo

Bei Fingo Malle 1 haben wir in diesem Jahr auch in Sonnenkollektoren investiert. Dies ist mehr als genug, um den Verbrauch im Sommer aufzufangen.

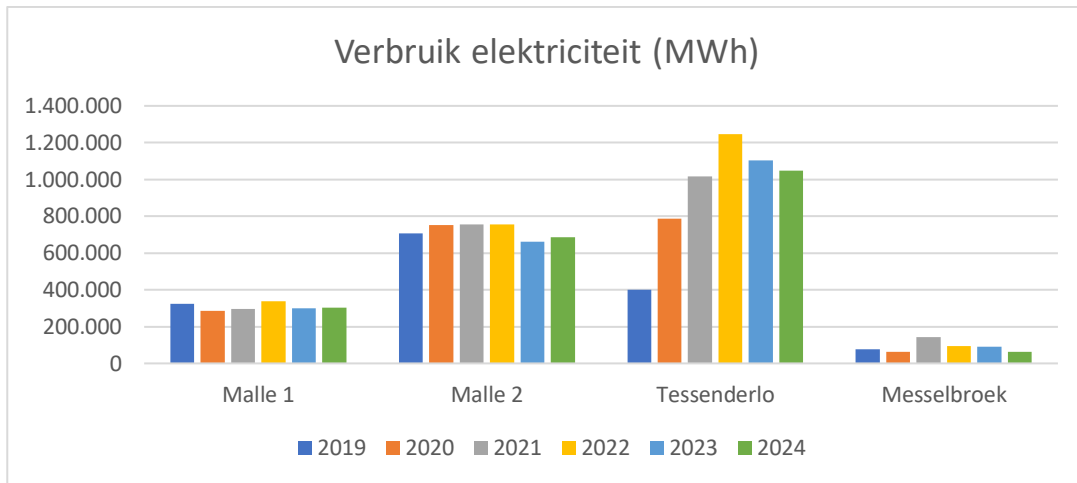


Bei Fingo Messelbroek haben wir derzeit keine Sonnenkollektoren.

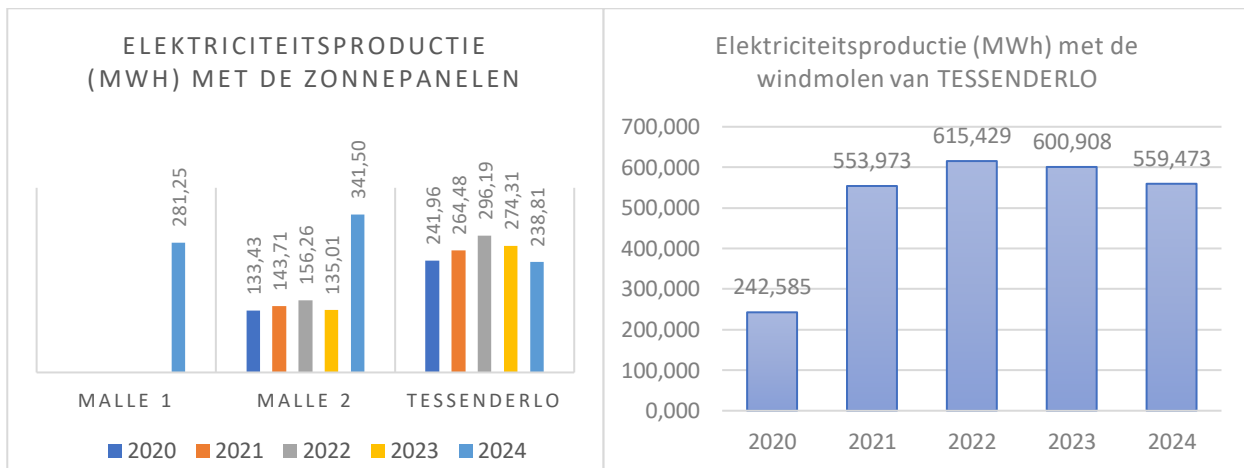
Für Fingo Malle 1 und Fingo Malle 2 wollten wir auch in Windkraftanlagen investieren, aber wir haben dafür keine Genehmigung erhalten.



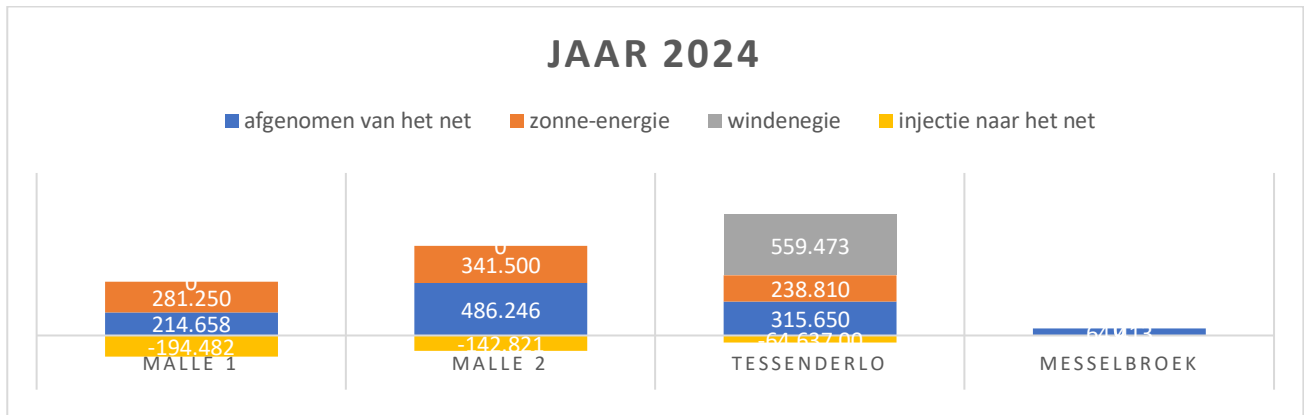
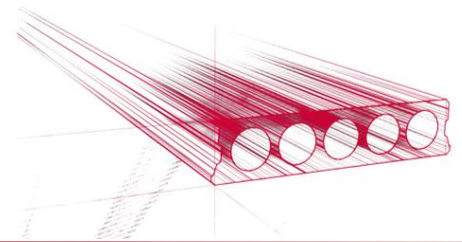
Die nachstehende Grafik zeigt den Energieverbrauch der einzelnen Werke.



Unten sehen Sie die Energieproduktionen, die wir mit unseren Photovoltaikanlagen (linkes Diagramm) und der Windkraftanlage (rechtes Diagramm) erzielt haben. Dabei handelt es sich also um unsere selbst erzeugte erneuerbare Energie.

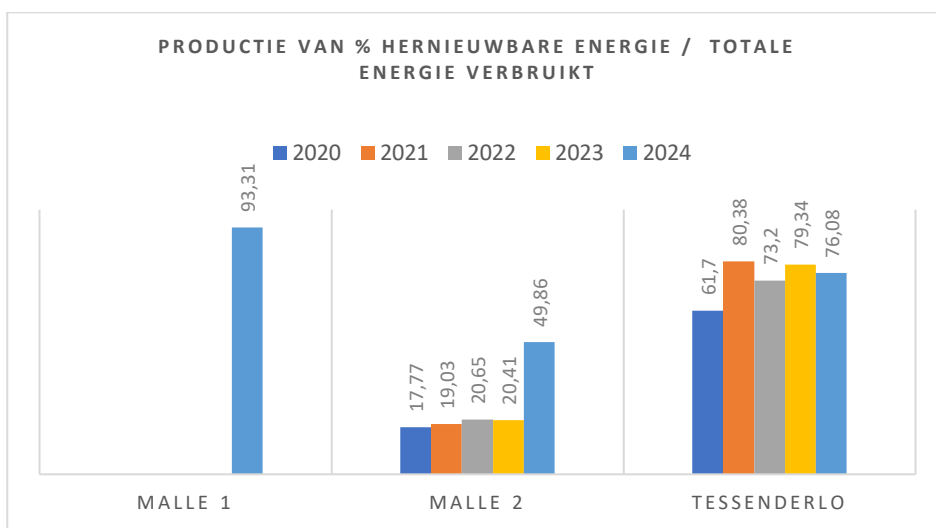


Die nachstehende Grafik zeigt die verschiedenen Energiearten, die uns für das Jahr 2024 zur Verfügung stehen, aufgeschlüsselt nach Werken.



Aus den obigen Zahlen lässt sich der prozentuale Anteil an der erneuerbaren elektrischer Energie am Gesamtenergieverbrauch ablesen. (Erzeugung erneuerbarer Energien/Gesamtenergieverbrauch M5.01 Nummer 3*)

Dank der Windkraftanlage hatten wir einen besseren Prozentsatz auf Fingo Tessenderlo. Aber Fingo Malle 1 und Fingo Malle 2 holen dank zusätzlicher Sonnenkollektoren auf. Fingo Malle 1 kommt sogar auf 93 %!



Wenn wir die obigen Zahlen (Verbrauch fossiler Brennstoffe) sowohl für Brennstoffe als auch für Elektrizität in Megajoule umrechnen, können wir eine Entwicklung des gesamten Energieverbrauchs für Fingo aufzeigen. (GRI 302-1)

Wir müssen jedoch berücksichtigen, dass man erst später damit begonnen hat, den Verbrauch von Fingo Messelbroek festzuhalten. Dieser ist erst in den Zahlen ab 2023 enthalten und somit nicht in den Jahren 2021 und 2022.

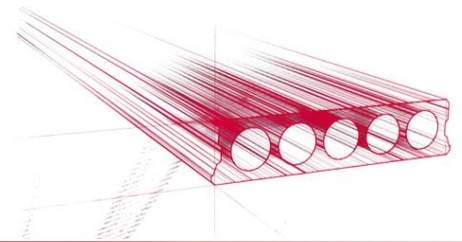
Das Gleiche haben wir mit der Energie gemacht, die wir selbst erzeugt haben. (GRI 302-1)

Für die Umrechnung wurden die folgenden Formeln verwendet:

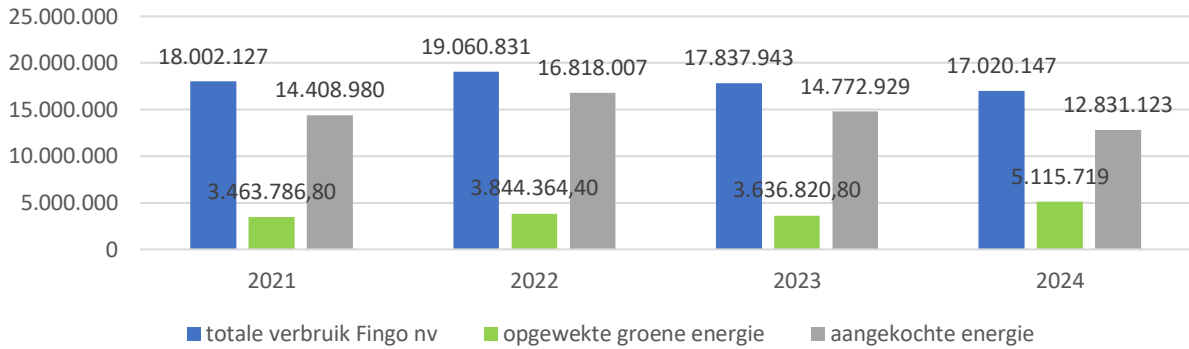
1 kWh = 3,6 MJoule

1 Liter Diesel = 10 kWh

1 m³ = 10 kWh

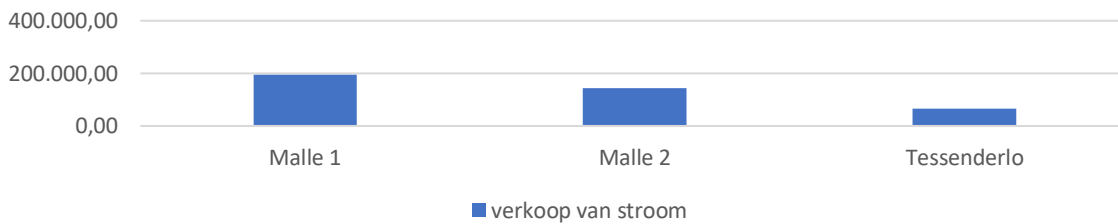


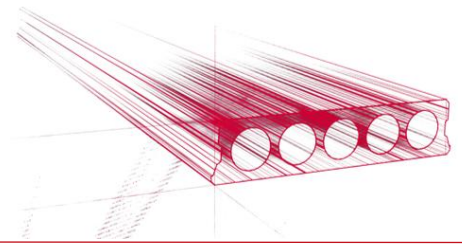
totale energie verbruikt bij Fingo nv (in MJoule)



Leider kann ein Teil der erzeugten erneuerbaren Energie nicht selbst verbraucht werden. An Feiertagen und Wochenenden müssen wir zum Beispiel überschüssigen Strom ins Netz einspeisen. Das nachstehende Diagramm zeigt die Stromausbeute der verschiedenen Werke (in MJoules). (GRI 302-1).

verkoop van stroom in 2024





5. CO₂-Emissies

(M5.01*) (GR 305-1- GR 305-1**)



Bei Fingo Malle 1 leistet der interne Transport den größten Beitrag zu den CO₂-Emissionen (66,46 Tonnen CO₂). Deshalb versuchen wir, diese Kosten durch die Umstellung von dieselbetriebenen auf elektrisch betriebene Gabelstapler zu senken.

In Fingo Malle 2 ist insbesondere der Heizstoff der größte CO₂ Verursacher (299,01 Tonnen CO₂). Wir versuchen, dies zu verringern, indem wir unsere Bahnen nach Möglichkeit abdecken und im Sommer bei heißem Wetter die Heizung reduzieren bzw. herunterdrehen, wenn dies möglich ist.

Das hat im Jahr 2024 nicht gut funktioniert. Die CO₂-Emissionen sind gestiegen. Das liegt scheinbar an verschlissenen Ventilen in der Heizungsanlage. Wir haben vorsorglich alle Ventile erneuert und gehen davon aus, dass der Verbrauch im nächsten Jahr wieder zurückgeht.

In Fingo Tessenderlo leistet Heizmaterial auch den größten Beitrag zu den CO₂-Emissionen (287,85 Tonnen CO₂), gefolgt vom internen Transport (133,05 Tonnen CO₂). Die Maßnahmen zur Verringerung dieser CO₂-Emissionen ähneln denen des Werks Fingo Malle 2, d. h. Abdecken der Bahnen und im Sommer bei hohen Temperaturen die Heizung sofern betrieblich vertretbar, herunterfahren oder abschalten. Wir stellen dort auch gerade auf elektrisch betriebene Gabelstapler um.

Bei Fingo Messelbroek verursacht der innerbetriebliche Transport den größten Anteil an den CO₂-Emissionen.

Bedrijf:

Fingo Malle 1

Bedrijf:

Fingo Malle 2

Energiestroom	Scope	Aantal	Eenheid	Emmissiefactor	Ton CO ₂	Energiestroom	Scope	Aantal	Eenheid	Emmissiefactor	Ton CO ₂
wagenpark						wagenpark					
Diesel (personenvervoer)		1			3,06	Diesel (personenvervoer)		1			7,91
Diesel (lichte vracht)		1			0,29	Diesel (lichte vracht)		1			1,02
Elektriciteit						Elektriciteit					
Elektriciteit	2	214.658	kWh	0,213	22,694	Elektriciteit	2	486.246	kWh	0,213	51,406
Brandstof voor verwarming						Brandstof voor verwarming					
diesel	1	1.000	Litres	3,468	3,47	diesel	1	86.219	Litres	3,468	299,01
brandstof voor intern transport						brandstof voor intern transport					
gasolie diesel extra	1	19.164	Litres	3,468	66,46	gasolie diesel extra	1	14.220	Litres	3,468	49,31
Totaal					95,97	Totaal					417,04

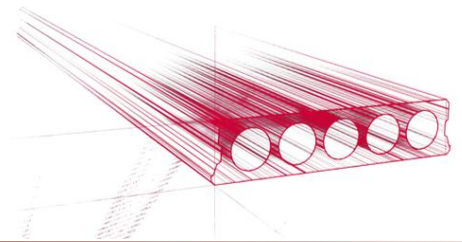
Bedrijf:

Fingo Tessenderlo

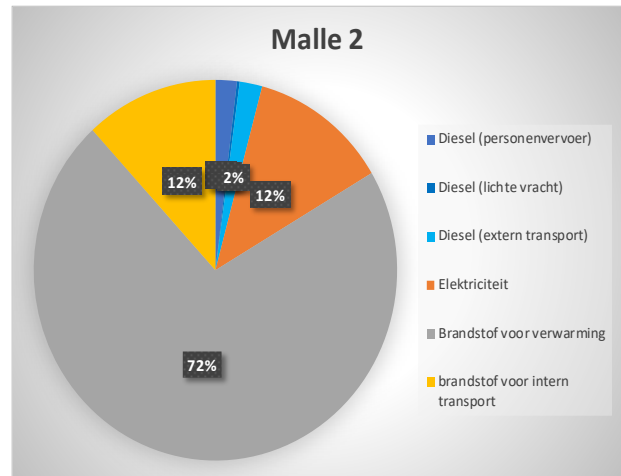
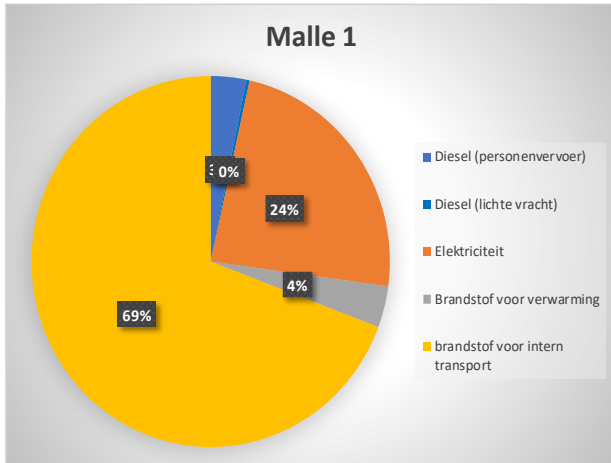
Bedrijf:

Fingo Messelbroek

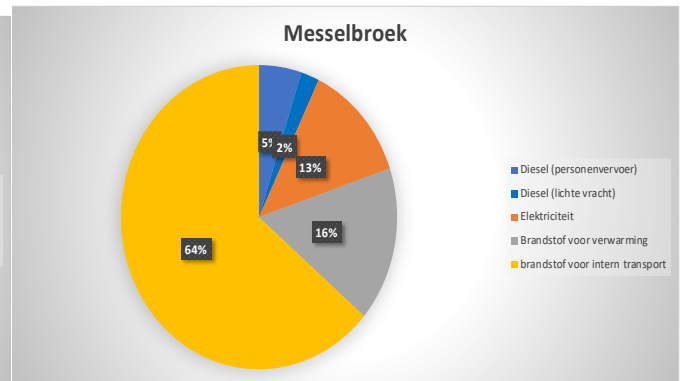
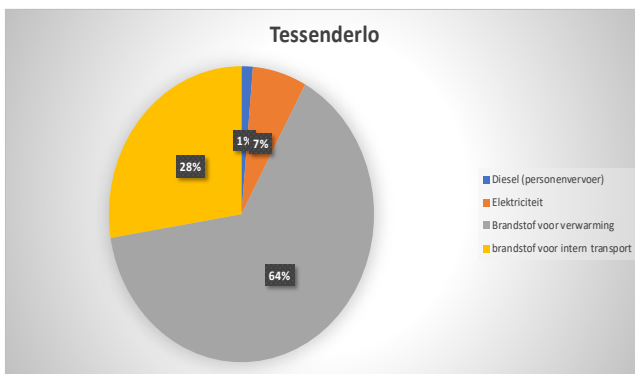
Energiestroom	Scope	Aantal	Eenheid	Emmissiefactor	Ton CO ₂	Energiestroom	Scope	Aantal	Eenheid	Emmissiefactor	Ton CO ₂
wagenpark (personenvervoer + extern transport)						wagenpark					
Diesel (personenvervoer)		1			7,022	Diesel (personenvervoer)		1			2,65
Elektriciteit						Elektriciteit					
Elektriciteit	2	315.650	kWh	0,213	33,371	Elektriciteit	2	64.413	kWh	0,213	6,810
Brandstof voor verwarming						Brandstof voor verwarming					
aardgas	1	152.786	m ³	1,884	287,85	diesel	1	2.770	Litres	3,185	8,82
brandstof voor intern transport						brandstof voor intern transport					
gasolie diesel extra	1	40.210	Litres	3,309	133,05	gasolie diesel extra	1	10.330	Litres	3,309	34,18
Totaal					461,30	Totaal					53,63



Die prozentualen Anteile der CO₂-Emissionen aller Werke



sind in den nachstehenden Diagrammen dargestellt.



Im aktuellen Berichtsjahr verursacht das Heizsystem von Fingo Malle 2 die höchsten CO₂-Emissionen aller Werke. Dies ist auf den technischen Defekt im Heizsystem zurückzuführen.

Das Werk mit den höchsten CO₂-Emissionen bleibt Fingo Tessengerlo, da dort der größte Teil der Produktion stattfindet.

Im innerbetrieblichen Transport ist Fingo Tessengerlo auch der größte Emittent aller Werke. Der Grund dafür ist die größere Betriebsfläche, was zu einem erhöhten Einsatz von Fahrzeugen und mehr gefahrenen Kilometern führt. Außerdem hat Fingo Tessengerlo von allen Werken das höchste Produktionsvolumen, was ebenfalls zu mehr Fahrzeugbewegungen führt.

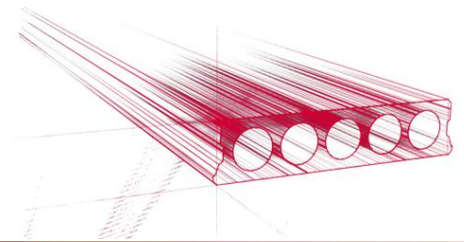


Um die CO₂-Emissionen in Zukunft weiter zu reduzieren, ist geplant, im innerbetrieblichen Transport die Gabelstaplerflotte schrittweise auf elektrische Modelle umzustellen.

Aktuell stellt sich die Gabelstaplerverteilung wie folgt dar:

	Diesel	Elektrisch	% Elektrisch
Malle 1	8	4	33,33
Malle 2	4	2	33,33
Tessengerlo	4	2	33,33
Messelbroek	4	0	0

Fingo strebt damit eine weitere Verringerung der CO₂-Emissionen an.



6. Anteil der transportbedingten Emissionen an den Gesamtemissionen (M5.01*)



Fingo unterscheidet zwei verschiedene Transportströme:

- Rohstoffanlieferung
- Abtransport der Fertigerzeugnisse

Beim Abtransport der Produkte gibt es Kunden, die ihre Materialien selbst abholen. Für diese Transporte liegen uns keine Emissionsdaten vor, daher sind diese Transporte nicht in unseren Berechnungen enthalten.

Fingo betreibt keine eigene Lkw-Flotte, arbeitet aber mit einem festen Spediteur zusammen. Dessen CO₂-Daten (Scope 3) wurden in die Berechnung einbezogen (grün in den Diagrammen).

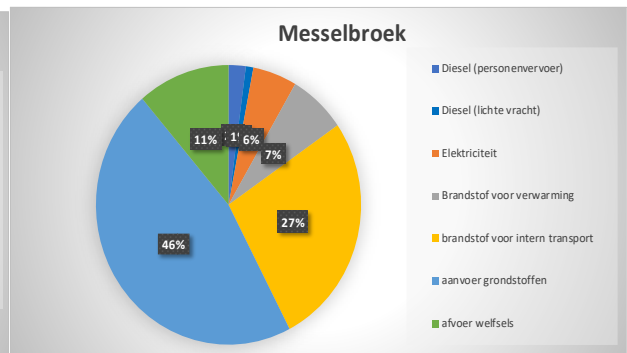
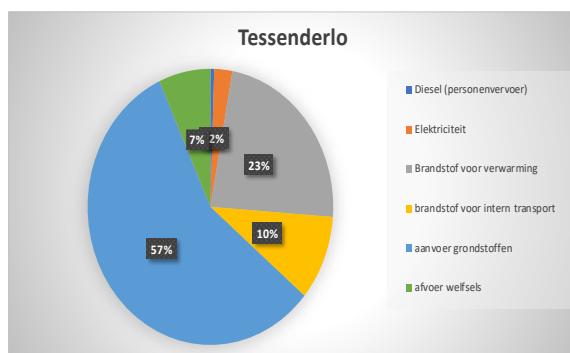
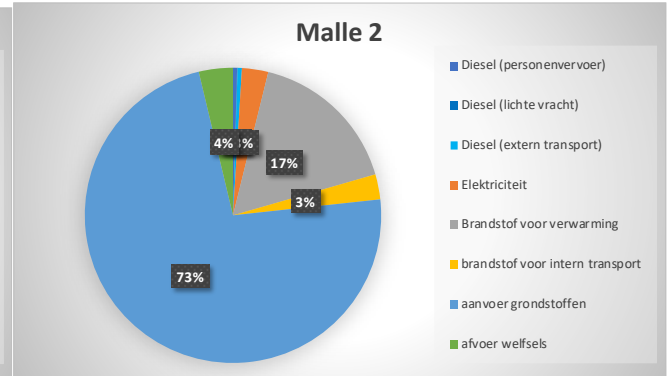
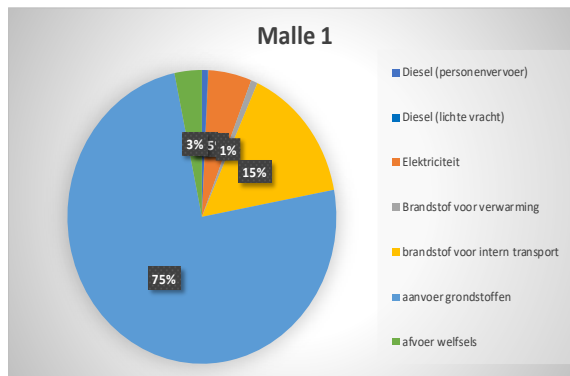
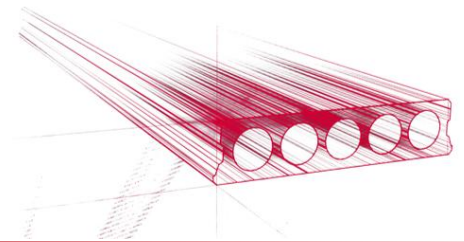
Die Rohstoffanlieferung erfolgt durch unsere Lieferanten. Diese Transporte (Scope 3) wurden ebenfalls in die Berechnung einbezogen. Diese Daten sind in den Diagrammen blau dargestellt.

Nicht alle Lieferanten liefern CO₂-Emissionsdaten für die Rohstoffproduktion. Daher wird dieser Bereich derzeit nicht in der Scope-3-Berichterstattung erfasst.

Die Berechnung und die Diagramme für CO₂-Emissionen (siehe vorheriger Abschnitt) werden im Folgenden durch die An- und Abfuhr von Materialien ergänzt.

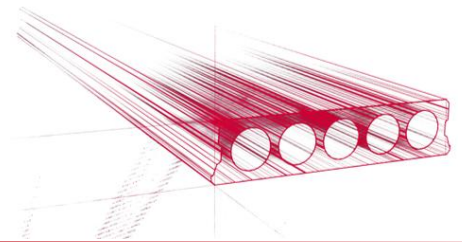
Bedrijf: Fingo Malle 1						Bedrijf: Fingo Malle 2					
Energiestroom	Scope	Aantal	Eenheid	Emmissiefactor	Ton CO ₂	Energiestroom	Scope	Aantal	Eenheid	Emmissiefactor	Ton CO ₂
wagenpark						wagenpark					
Diesel (personeenvoer)	1				3,06	Diesel (personeenvoer)	1				7,91
Diesel (lichte vracht)	1				0,29	Diesel (lichte vracht)	1				1,02
						Diesel (extern transport)	1				8,37
Elektriciteit						Elektriciteit					
Elektriciteit	2	214.658	kWh	0,213	22,69	Elektriciteit	2	486.246	kWh	0,213	51,41
Brandstof voor verwarming						Brandstof voor verwarming					
diesel	1	1.000	Liters	3,468	3,47	diesel	1	86.219	Liters	3,468	299,01
brandstof voor productie						brandstof voor productie					
aanvoer grondstoffen	3		km	0,088	325,01	aanvoer grondstoffen	3		km	0,088	1.308,44
afvoer welfsels	3	19.299	km	0,088	14,27	afvoer welfsels	3	90.066	km	0,088	66,577
brandstof voor intern transport						brandstof voor intern transport					
gasolie diesel extra	1	19.164	Liters	3,468	66,46	gasolie diesel extra	1	14.220	Liters	3,468	49,31
Totaal					435,25	Totaal					1.792,05

Bedrijf: Fingo Tessenderlo						Bedrijf: Fingo Messelbroek					
Energiestroom	Scope	Aantal	Eenheid	Emmissiefactor	Ton CO ₂	Energiestroom	Scope	Aantal	Eenheid	Emmissiefactor	Ton CO ₂
wagenpark (personeenvoer + extern transport)						wagenpark					
Diesel (personeenvoer)	1				7,02	Diesel (personeenvoer)	1				2,65
						Diesel (lichte vracht)	1				1,16
Elektriciteit						Elektriciteit					
Elektriciteit	2	315.650	kWh	0,213	33,37	Elektriciteit	2	64.413	kWh	0,213	6,81
Brandstof voor verwarming						Brandstof voor verwarming					
aardgas	1	152.786	m ³	2,134	326,05	diesel	1	2.770	Liters	3,185	8,82
brandstof voor productie						brandstof voor productie					
aanvoer grondstoffen	3		km		799	aanvoer grondstoffen	3		km	0,088	58,64
afvoer welfsels	3	128.665	km	0,088	95,109	afvoer welfsels	3	19.299	km	0,088	14,266
brandstof voor intern transport						brandstof voor intern transport					
gasolie diesel extra	1	40.210	Liters	3,468	139,45	gasolie diesel extra	1	10.330	Liters	3,309	34,18
Totaal					1.400,34	Totaal					126,53



Die Diagramme zeigen deutlich, dass die Rohstoffanlieferung in allen Werken den größten Anteil an transportbedingten Emissionen ausmacht. Ein Teil dieser Transporte erfolgt per Lkw, ein anderer per Schiff. Eine wichtige Maßnahme besteht darin, den Rohstofftransport möglichst auf den Schiffftransport umzustellen. Zu diesem Zweck errichten wir derzeit einen Entladekai am Standort Tessenderlo. Er soll ab dem zweiten Quartal 2025 in Betrieb genommen werden. An den anderen Standorten ist der Schiffftransport erst nach dem Bau entsprechender Umschlaginfrastruktur möglich. Idealerweise ein Entladekai in der Nähe des jeweiligen Werks. Bis dahin erfolgt die Anlieferung weiterhin per Lkw.





7. Treibhausgasreduzierung und Überwachung

(E3.03*- GR305-4**)



Bei Fingo wird hauptsächlich CO₂ als Treibhausgas (GHG) emittiert. Dies wurde bereits in den vorhergehenden Abschnitten 5 und 6 erörtert.

Darüber hinaus gibt es Leckagequellen wie Heizsysteme (Gaslecks), Klimaanlage und Wärmepumpen (Kältemittellecks). Diese Anlagen werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben jährlich gewartet und auf Leckagen überprüft. Bislang wurden keine Leckagen festgestellt, so dass davon auszugehen ist, dass keine signifikanten direkten Treibhausgasemissionen erfolgen. (d.h. CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃)

Um einen weiteren Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen zu leisten, haben wir folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Zementumstellung.

Wir sind von CEM I auf CEM II umgestiegen. Im Jahr 2025 werden wir auf CEM III umstellen.

In diesen Zementen ist weniger Klinker enthalten:

- Für das CEM II wurden zusätzliche Bestandteile (Kalkstein, Hüttensand und siliziumhaltige Flugasche) hinzugefügt. Der Klinkeranteil liegt bei 65 % bis 79 %.
- Hüttensand (der Anteil liegt bei 36 % bis 65 %) für das CEM III.

Klinker ist in der Tat CO₂-intensiv, da er in einem Ofen bei sehr hoher Temperatur hergestellt wird. (siehe auch Abschnitt 3 Materialien und Rohstoffe und 2.4.1 Materialitätsanalyse.)

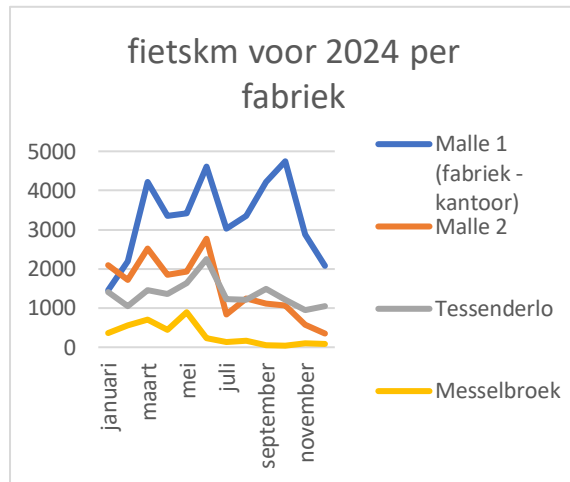
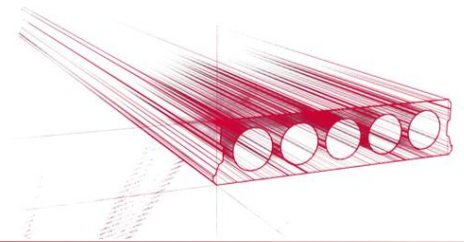
2. Fahrradleasing

Wir bieten unseren Mitarbeitern an, ein Fahrrad zu leasen. Auf diese Weise können wir unsere Mitarbeiter dazu ermutigen, mehr mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Dies trägt zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zum Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden bei. Davon wird stark Gebrauch gemacht.



Ein Grund für den Rückgang in der Grafik ist, dass die Zahl der Arbeitskräfte in den letzten 2 Jahren zurückgegangen ist. Wir werden unsere Mitarbeitenden weiterhin dazu ermutigen, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.





3. Ladestationen

Wir haben in allen unseren Werken Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge eingerichtet. So können Mitarbeitende und externe Besucher ihre Fahrzeuge vor Ort aufladen.



8. Wasserverwendung

(GRI 303-1 **)



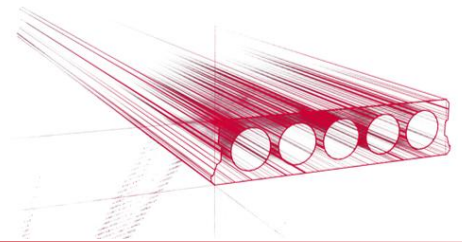
Wir beziehen Wasser über die kommunale Wasserversorgung. Dies wird in Abschnitt 8.1 erörtert.

Wir entnehmen Wasser direkt aus der Natur. Dies wird in Abschnitt 8.2 erörtert.

Wir verwenden wiederaufbereitetes Prozesswasser. Dies wird in Abschnitt 3.2.2 erörtert.

Einen Überblick über die verschiedenen Bezugsquellen von Wasser finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

	Trinkwasser / Leitungswasser	Regenwasser	Brunnenwasser	Kanalwasser	Recyclingwasser
Fabrik Malle 1		X	X		X
Bürogebäude Malle 1	X				
Malle 2	X	X	X		X
Tessenderlo	X	X		X	X
Messelbroek		X	X		X



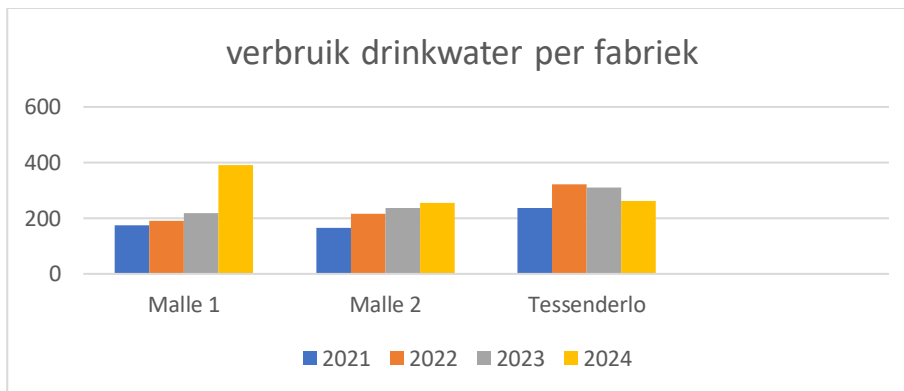
8.1 Verwendung von Trinkwasser

(M5.01*)

Wenn es um den Verbrauch von Trinkwasser geht, sollten wir vor allem an die Nutzung von Wasser für den Konsum und für hygienische Zwecke, z. B. in Sanitäranlagen und Geschirrspülern, denken. Bei Fingo Tessenderlo sollte auch der Verbrauch von Feuerlöschanlagen berücksichtigt werden. Dieser ist normalerweise Null.

Für die Betonproduktion wird also kein Trinkwasser (Leitungswasser) verwendet. Hierfür wird anderes Wasser verwendet (siehe Abschnitt 8.2).

Das nachstehende Diagramm zeigt den Verbrauch von Leitungswasser nach Werken.



8.2 Verwendung anderer Wasserquellen

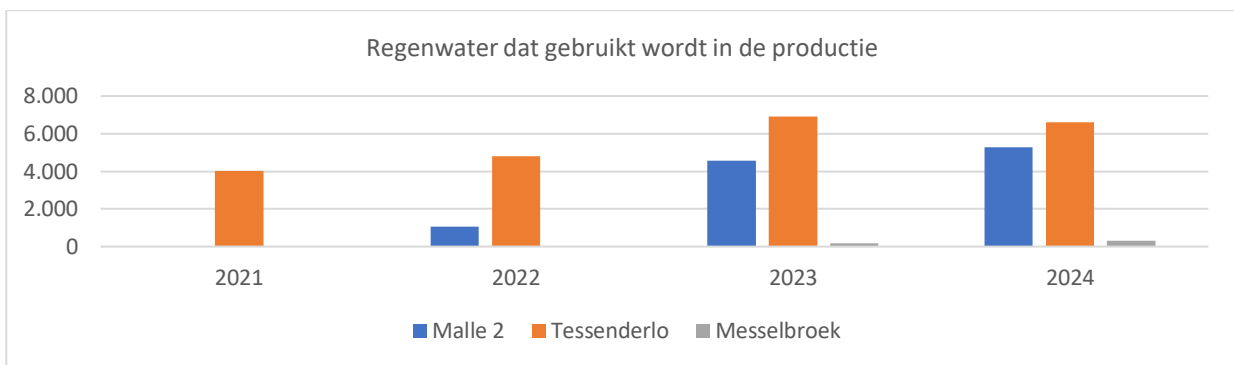
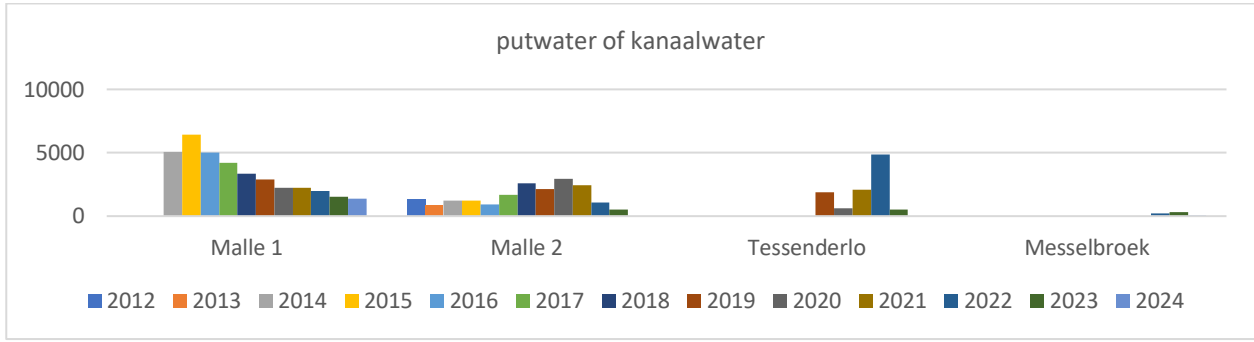
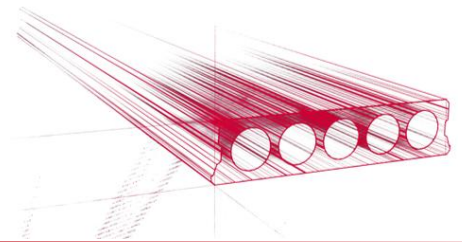
(E5.02*) (GRI303-3 **)

Wasserentnahmen können Umweltauswirkungen haben. Deshalb versucht Fingo, dies so weit wie möglich zu begrenzen.

Der Wasserverbrauch für die Herstellung von Spannbeton erfolgt bei Fingo in einem geschlossenen System. Das Abwasser wird zurückgewonnen und aufbereitet für die Wasserwiederverwendung in der Produktion (aufbereitetes Wasser: siehe auch Abschnitt [3.2.2](#)). Wenn zusätzliches Wasser benötigt wird, wird Regenwasser aus Zisternen verwendet. Das Wasser, das auf das Dach der Fabriken fällt, wird abgeleitet und in einer Zisterne gesammelt. Wenn es immer noch zu wenig Wasser gibt, wird Grundwasser oder Oberflächenwasser entnommen. Natürlich wird versucht, dies wegen der möglichen Auswirkungen auf die Umwelt so weit wie möglich zu begrenzen. Aber das ist wetterabhängig, und wir haben deshalb wenig Einfluss darauf. Bei Fingo Malle 2 handelt es sich um Grundwasser und bei Fingo Tessenderlo um Kanalwasser.

Bei Fingo Malle 1 und Fingo Messelbroek wird das Wasser aus den Sägewerken aufgefangen und gereinigt, um es in den Sägewerken wieder zu verwenden. Das Wasser für die Herstellung der Hohlplatten bei Fingo Malle 1 kommt aus einem Brunnen. Wir werden uns nun auch mit der Nutzung von Regenwasser in der Produktion befassen. Bei Fingo Messelbroek wird zu diesem Zweck auf dem Gelände aufgefangenes Regenwasser genutzt.

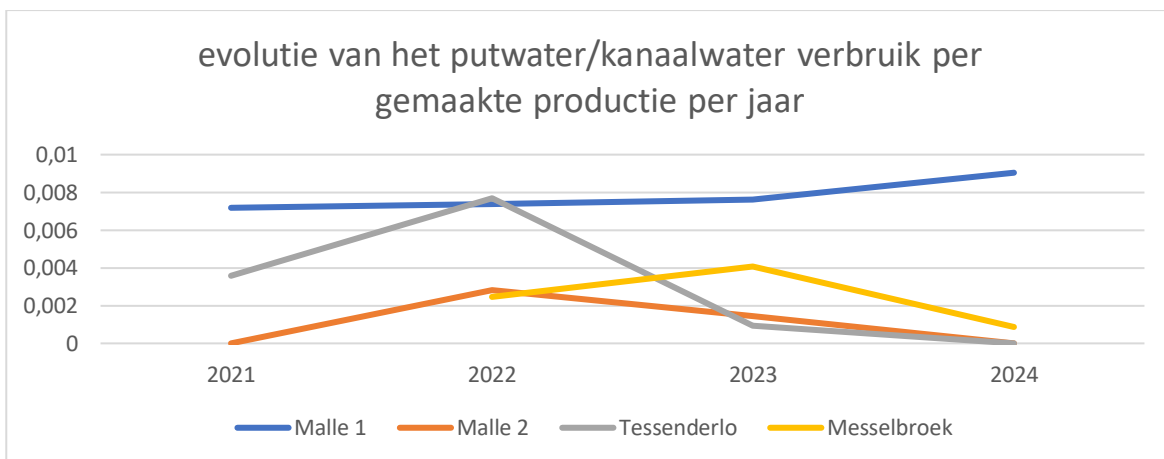
Das nachstehende Diagramm zeigt die Wassermenge, die in den verschiedenen Jahren pro Werk entnommen wurde (in m³).



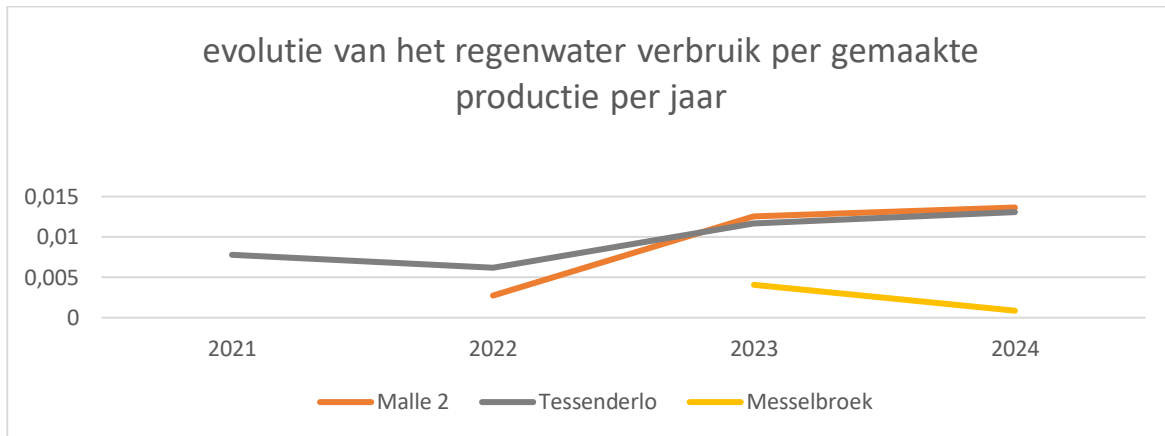
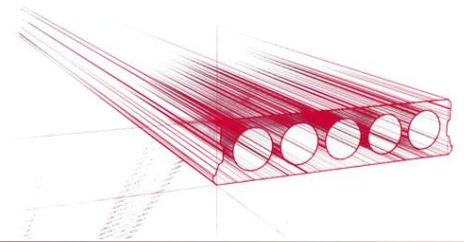
Dieser Nachhaltigkeitsbericht soll die Überwachung und Berichterstattung über den Wasserverbrauch in jedem der folgenden Jahre weiter reflektieren, um zu einem Fortschrittsbericht zu kommen. (E5.03*)

Wir sollten uns aber darüber im Klaren sein, dass der Verbrauch davon abhängt, wie viel es regnet. In schweren Trockenperioden werden wir gezwungen sein, der Natur mehr Wasser zu entnehmen.

Wenn man diese Zahlen gegen die Menge der hergestellten Hohlplatten (in m²) abgleicht, erhält man die nachstehenden Diagramme. (GCCA-Nachhaltigkeitsrichtlinien für Wasserüberwachung und -berichterstattung***)



Wir sehen, dass die Entwicklung mit Ausnahme von Fingo Malle 1 rückläufig ist. Der Grund dafür ist, dass die Pumpe zum Abpumpen des Regenwassers im Sägewerk eine Zeit lang kaputt war. Deshalb musste für das Sägen der Hohlplatten statt Regen- auf Brunnenwasser zurückgegriffen werden. Etwas, das wir normalerweise vermeiden.



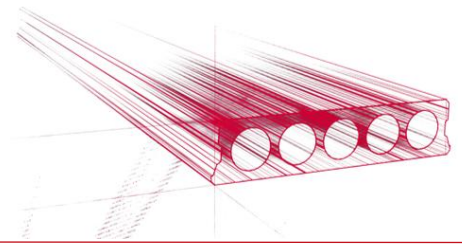
Wie Sie sehen können, hat die Nutzung von Regenwasser in den letzten Jahren zugenommen, was positiv zu bewerten ist. Wie bereits erwähnt, sind wir vom Wetter abhängig. In Trockenperioden muss mehr Wasser aus der Natur verwendet werden.

Bei Fingo Messelbroek haben wir zwar einen Rückgang des Verbrauchs zu verzeichnen, aber das liegt daran, dass viel weniger produziert wurde.

8.3 Ableitung von Abwässern

(E5.07* - GRI303-2 ** - GRI 303-4 **)

Fingo leitet keine Abwasser ein. Um dies zu demonstrieren, hat Fingo für alle seine Werke den Status eines „Nulleinleiters“, was bedeutet, dass keine Abwassereinleitung stattfindet.



9. Soziales

9.1. Unser Image als Arbeitgeber



Als Unternehmen beschäftigen wir etwa 90 Mitarbeitende. Wir zielen vor allem auf die lokale Beschäftigung ab.

Auch bei den Lieferanten arbeiten wir so weit wie möglich mit lokalen Unternehmen zusammen.

Fingo nv versucht, ein attraktiver Arbeitgeber für seine Mitarbeitenden zu sein und ihnen ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen. Wir tun dies, indem wir unsere Gebäude gut instand halten, Grünflächen pflegen und abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten, verbunden mit einer marktgerechten Vergütung, anbieten.



Wir unterhalten gute Kontakte zu Personalvermittlungsbüros/Agenturen, so dass diese mit dem Unternehmen vertraut sind und wir die am besten geeigneten Bewerber anwerben können.

9.2. Mitarbeitende

9.2.1 Allgemein

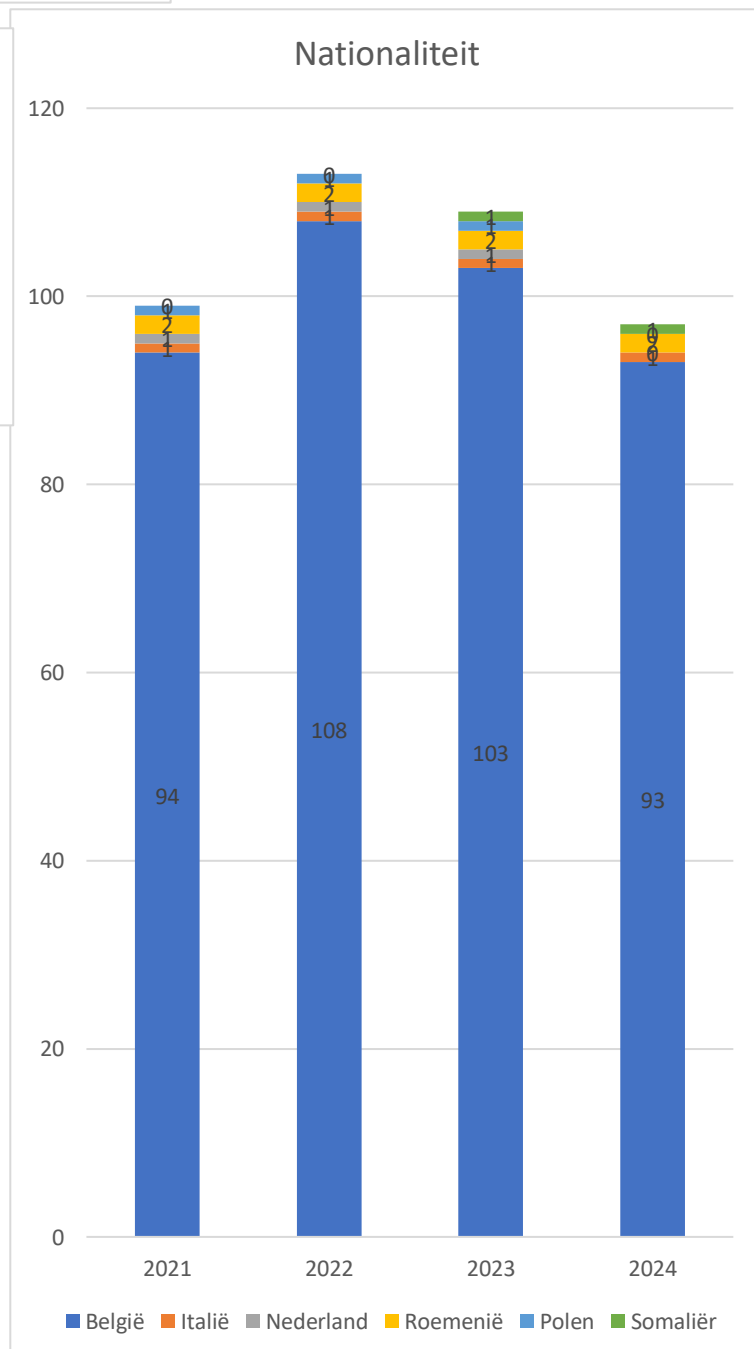
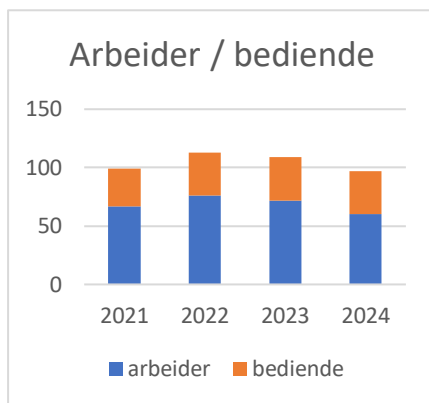
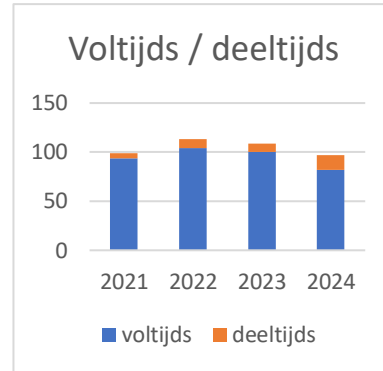
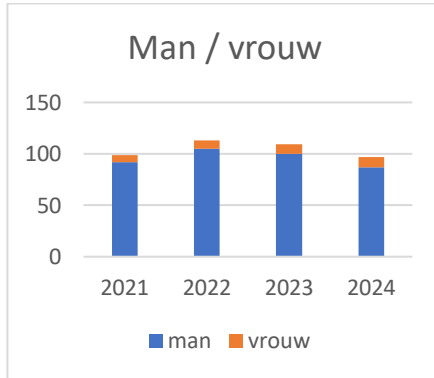
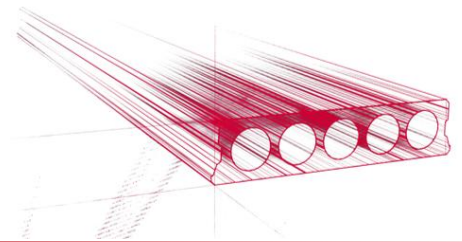
Alle Zahlen werden am Ende des Berichtszeitraums auf Basis von Jahresdurchschnittswerten ermittelt.

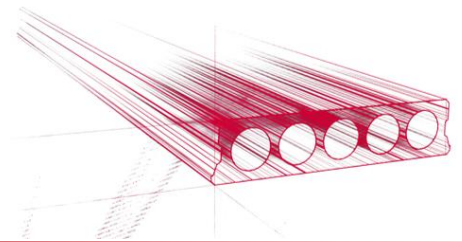
Da alle unsere Mitarbeitenden einem der paritätischen Sozialausschüsse PC 106.02 (Paritätischer Unterausschuss für die Betonindustrie) oder PC 200 (Zusätzlicher paritätischer Ausschuss für Angestellte) angehören, gelten für alle die entsprechenden tarifvertraglichen Vorteile des jeweiligen paritätischen Ausschusses.



9.2.2 Mitarbeitende in Festanstellung

Hier einige Zahlen zu unseren fest angestellten Mitarbeitenden im Unternehmen:

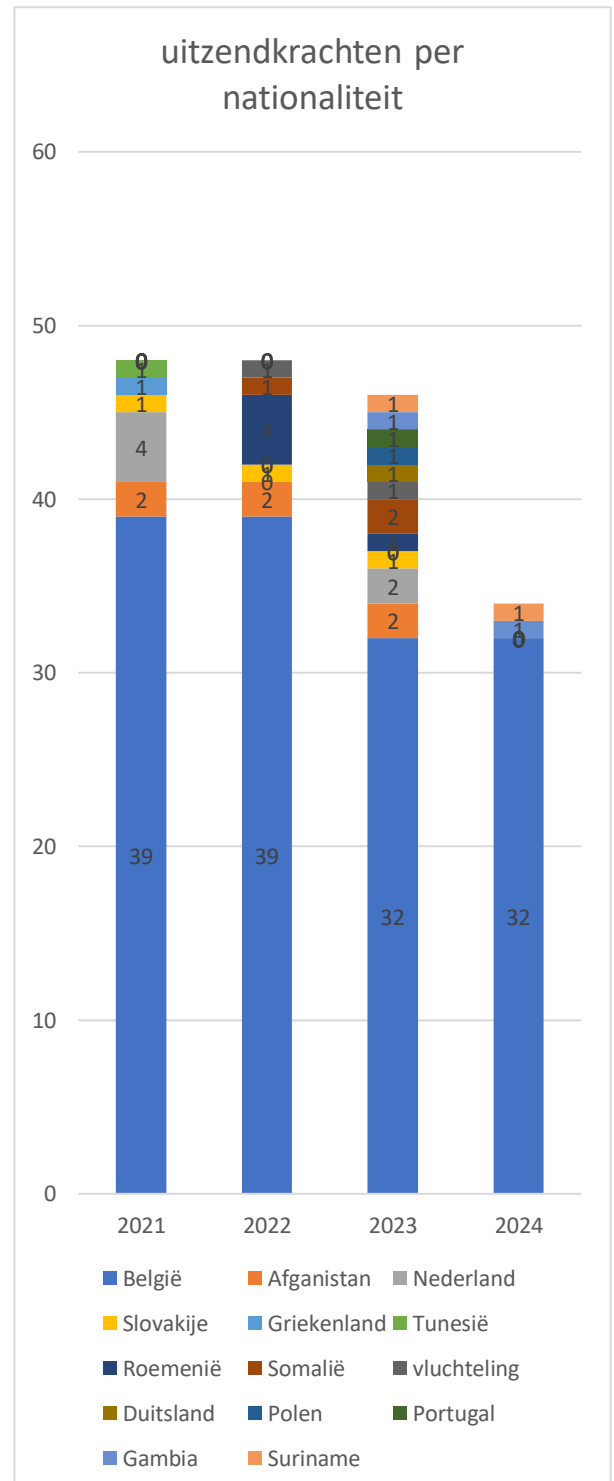
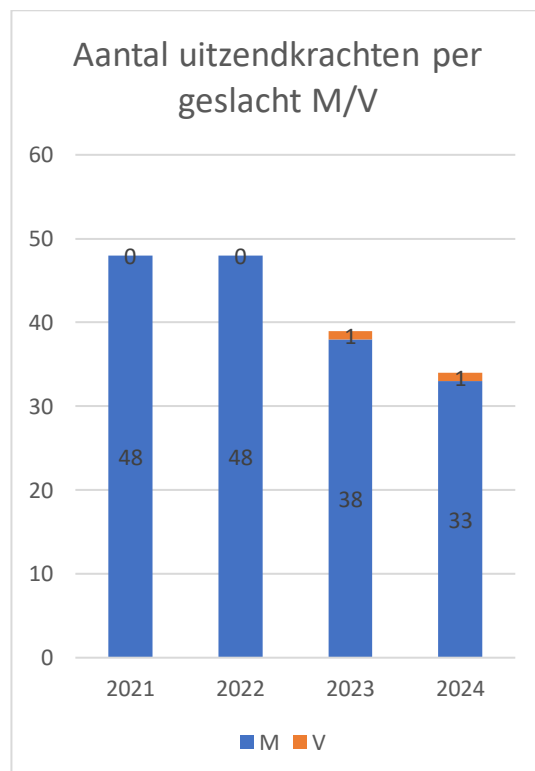
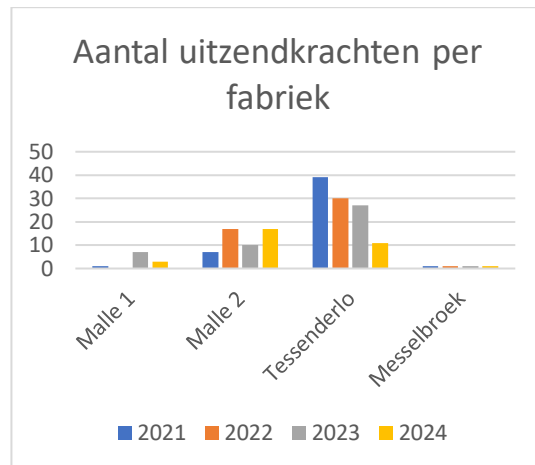


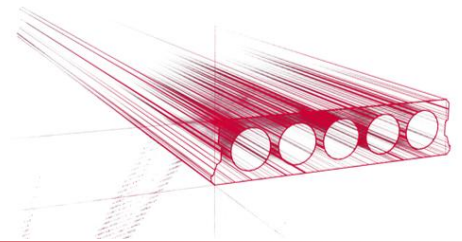


9.2.3 Zeitarbeitskräften

Ein bei Fingo eingestellter Mitarbeitender beginnt als Zeitarbeitskraft mit einem befristeten Vertrag. Wenn der Mitarbeitende und Fingo nach dieser Zeit miteinander zufrieden sind, erhält der Mitarbeitende einen unbefristeten Vertrag.

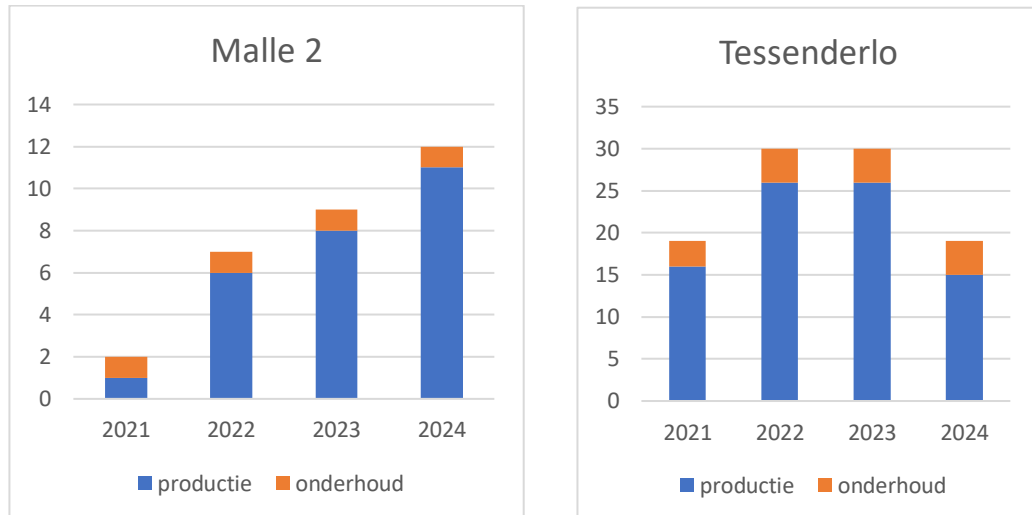
Hier folgen die Zahlen der letzten Jahre von Zeitarbeitskräften, die bei Fingo gearbeitet haben.





9.2.4 Selbstständige

Nur bei Fingo Malle 2 und Fingo Tessenderlo werden derzeit externe Mitarbeitende eingesetzt, die selbstständig sind. Hier eine Übersicht nach Funktion und Werk:



9.3. Entschädigung

Der Tarifvertrag Nr. 25 (vom 15. Oktober 1975), 25bis (vom 19. Dezember 2001), 25ter (vom 9. Juli 2008) über gleiches Entgelt für männliche und weibliche Beschäftigte ist Teil unserer Arbeitsordnung. Gleiches Entgelt bedeutet, dass bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit jede Unterscheidung aufgrund des Geschlechts abgeschafft wird.

Wir legen großen Wert auf die korrekte und pünktliche Zahlung der Löhne. Unsere Gehälter werden mit dem Markt verglichen und angepasst, wenn sie nicht mehr marktgerecht sind.

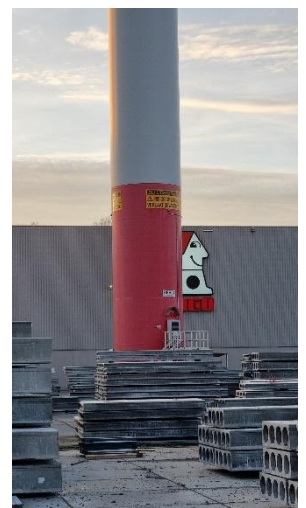
Unsere Mitarbeitenden arbeiten in Tages-, Morgen-, Abend- und Nachtschichten. Sie sind nach einem festen Stundenplan angestellt oder arbeiten im Schichtdienst.

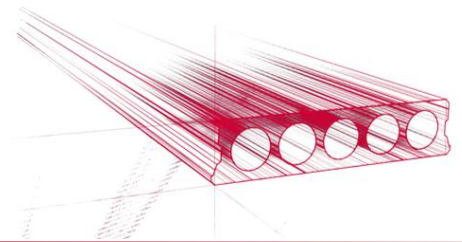
Unsere Mitarbeitenden, die am Hauptsitz des Unternehmens beschäftigt sind, arbeiten nach einem Gleitzeitmodell.

Die Erfassung der geleisteten Arbeitsstunden erfolgt über eine digitale Stechuhr oder Anwesenheitslisten.

Die effektive Arbeitszeit für einen Vollzeitbeschäftigten beträgt durchschnittlich 38 Stunden pro Woche, mit Ausnahme von Mitarbeitenden, die im Gleitzeitmodell arbeiten.

Arbeit außerhalb der vereinbarten Zeiten ist nur auf Antrag oder mit ausdrücklicher Zustimmung des Arbeitgebers möglich. Unter keinen





Umständen ist es dem Mitarbeitenden gestattet, auf eigene Initiative - ohne ausdrückliche vorherige Zustimmung des Arbeitgebers - mehr Stunden zu leisten als die vereinbarten oder bekanntgegebenen Arbeitsstunden (oder außerhalb der im Gleitzeitmodell festgelegten Grenzen), es sei denn bei einem drohenden oder eingetretenen Unfall.

Als Familienunternehmen sind wir stets bereit, in besonderen familiären Situationen unserer Mitarbeitenden nach Übergangslösungen zu suchen.

Themen wie die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und Maßnahmen wie das Recht auf Ausgliederung oder andere Maßnahmen aus dem Arbeitsvertrag werden in Personalgesprächen erörtert.

Wenn die Kontinuität des Betriebs gefährdet ist, wird gemeinsam mit den Beteiligten nach einer Lösung gesucht.

9.4. Kommunikation



Wir führen eine transparente Kommunikation über unsere Bemühungen im Bereich Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit.

So werden beispielsweise wöchentlich Arbeitssicherheits- und Nachhaltigkeitsthemen auf Bildschirmen in der Mensa angezeigt.

Da es sich bei Fingo um ein Familienunternehmen handelt, sind auch die Kommunikationskanäle sehr direkt.

Alle Beschwerden, Kommentare oder Verbesserungsvorschläge von Mitarbeitenden werden den Teamleitern und/oder den Vorgesetzten gemeldet und von diesen geprüft.

Teamleiter und Produktionsleiter treffen sich regelmäßig zu Besprechungen.

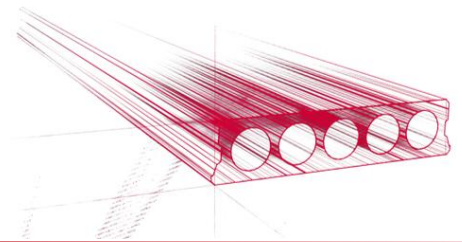
Die Produktionsleiter setzen sich regelmäßig mit dem Produktionsdirektor zusammen, um eventuelle Probleme zu besprechen. Außerdem erfolgt die Kommunikation mit diesem auch per E-Mail.

Bei kritischen Problemen wie Verstößen gegen Rechtsvorschriften, gefährlichen Situationen usw. versuchen wir, diese mit Hilfe unseres Umweltmanagementsystems zu erkennen.

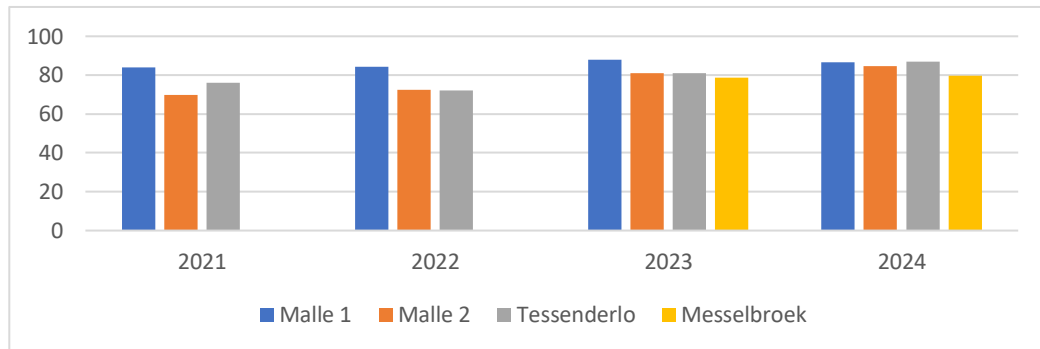
- Durch Berichte des Umweltkoordinators
- Durch Berichte aus internen Werksbegehungen
- Durch Wirtschaftsprüfungsberichten (einschließlich der Gesetzgebung)
- Durch interne Vorstandssitzungen
- Über interne E-Mails

Der Produktionsdirektor erhält alle Berichte und bespricht entsprechende Sicherheits- und Umweltfragen einmal im Quartal mit dem Präventionsbeauftragten. Auf der Tagesordnung stehen dann Kommentare, Verbesserungsvorschläge, Investitionen, Verstöße, neue Rechtsvorschriften usw.

In der Vorstandssitzung informiert der Produktionsdirektor die anderen Mitglieder der Geschäftsführung.



Das nachstehende Diagramm zeigt die in den vergangenen Jahren erzielten Punktzahlen pro Werk (in %), die im Rahmen der Werksbegehungen ermittelt wurden.



9.5. Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen



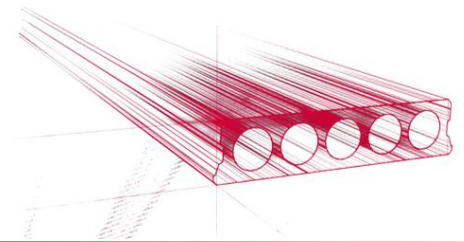
Wird ein Problem in der oben beschriebenen Weise festgestellt, folgen die Maßnahmen einem formalen Beschwerdemechanismus und Überprüfungsprozess, und es wird zunächst versucht, es in Absprache mit den Stabsfunktionen zu lösen.

Sollte dies nicht möglich sein, wird das Problem mit dem Produktionsdirektor weiter besprochen.

Er kann dies selbst regeln, mit dem Geschäftsführer besprechen und/oder es wird in der Vorstandssitzung besprochen.

Die Wirksamkeit der Maßnahme wird bei einer späteren Werksbegehung überprüft.





10. Schlussfolgerung

CONCLUSION

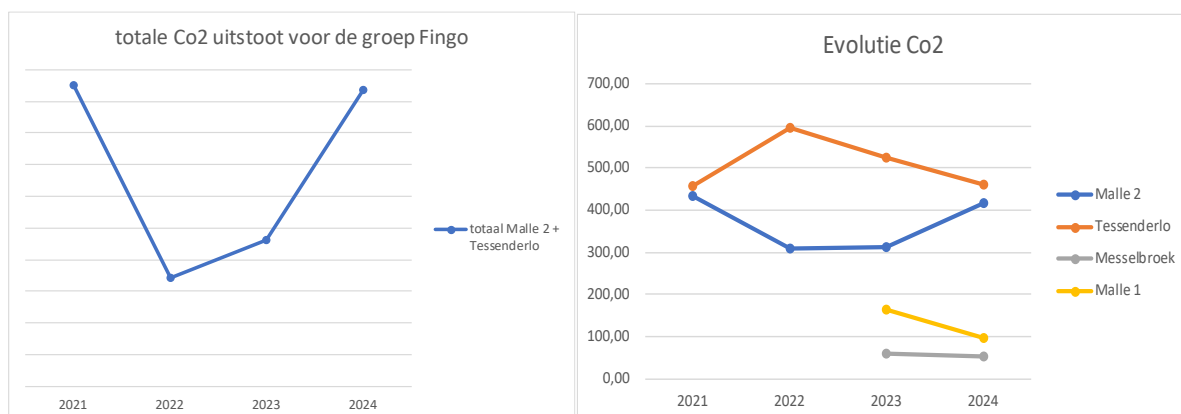
Das vorliegende Dokument ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht von Fingo. Das Dokument beschreibt Nachhaltigkeitsthemen und zeigt Fortschritte auf.

Fingo befindet sich noch immer in vollem Wachstum, wobei die Auftragslage sich in den letzten zwei Jahren volatil gestaltete, so dass die Zahlen sich noch nicht stabilisiert haben. Die Produktion von Fingo Tessenderlo stabilisiert sich allmählich, und gleichzeitig hat das Unternehmen bereits in umweltfreundlichere Alternativen wie Photovoltaikanlagen investiert.

Diese Tatsachen machen es immer noch schwierig, Trends zu erkennen.

Da wir in der Vergangenheit die Berechnung von CO₂-Emissionen nur für die Werke Fingo Malle 2 und Fingo Tessenderlo durchgeführt haben, werden wir derzeit nur die Entwicklung unserer CO₂-Emissionen für diese Werke betrachten (siehe linkes Diagramm). Wir sehen hier einen Rückgang von etwa 0,34 % im Vergleich zum Ausgangsjahr 2021.

Wir haben die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen für alle Werke ausgewiesen. Wir stellen fest, dass nur die Emissionen am Standort Fingo Malle 2 im letzten Jahr gestiegen sind. Wie bereits beschrieben, liegt dies an defekten Ventilen der Heizungsanlage.



Im Vergleich zum Ausgangsjahr 2021 beträgt der Rückgang der THG-Emissionen lediglich 0,34 %, weshalb wir unser Ziel noch nicht erreicht haben. Wir halten jedoch an unseren folgenden Zielen fest.

11. Zielsetzungen



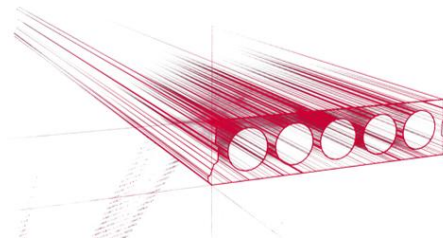
Die Ziele für 2025:

- CO₂-Reduktion von 0,5 % pro produziertem m².
- Weitere Überwachung der KPIs.
- Weitere Anschaffung von elektrischen Gabelstaplern.
- Fertigstellung des Entladekais beim Werk Fingo Tessenderlo.

*: Bezieht sich auf die Nummerierung des Fragebogens von CSC. Die angegebene Zahl verweist auf die Frage aus dem Fragebogen des CSC.

** : Bezieht sich auf die Nummerierung des Fragebogens von GRI.

***: Bezieht sich auf die Nummerierung der GCCA-Nachhaltigkeitsrichtlinien.



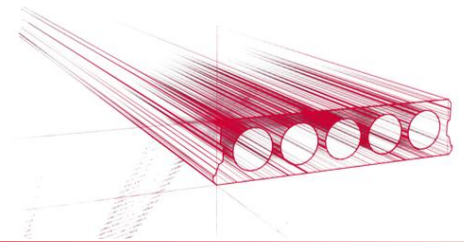
12. GRI-Inhaltsindex

(GRI1-R7**)

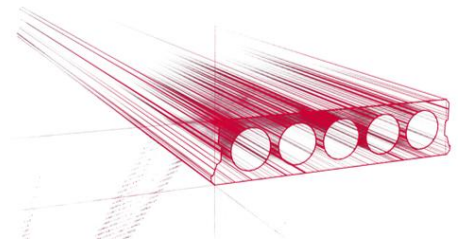


12.1 Inhaltsindex

Standard	Teil	Beschreibung	Berichtet	Nein	Seite	Grund für die Nicht-Berichterstattung (GRI1-R6**)
GRI 1		Gründung		1/2.4/12	4/10/44	
GRI 2		Allgemeine Hinweise				(GRI1-R2**)
	2-1	Unternehmensdaten	Ja	2.1	4	
	2-2	In die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogene Unternehmen	Ja	2.1	4	
	2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktangaben	Ja	1	4	
	2-4	Umformulierung von Informationen	Ja	1	4	
	2-5	Externe Überprüfung	Ja	1	17	
	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und wichtige Geschäftsbeziehungen	Ja	2.1/2.4	6/10	
	2-7	Mitarbeitende	Ja	9.2	37	
	2-8	Selbstständige	Ja	9.2	37	
	2-9	Struktur und Zusammensetzung des Vorstands	Ja	2.2	7	
	2-10	Wahl des Leitungsorgans	Ja	2.2	7	
	2-11	Vorsitzender des Leitungsorgans	Ja	2.2	7	
	2-12	Die Rolle des Leitungsorgans bei der Steuerung von Auswirkungen		2.4 / 9.4	10/41	
	2-13	Erteilte Befugnisse zur Steuerung der Auswirkungen	Ja	2.2	7	
	2-14	Die Rolle des Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Ja	2.4	10	
	2-15	Interessenkonflikte	Ja	2.2	7	
	2-16	Kommunikation über kritische Anliegen	Ja	9.4	41	
	2-17	Kollektives Wissen des Leitungsorgans	Ja	9.4	41	
	2-18	Bewertung der Tätigkeit des Leitungsorgans	Ja	2.2	7	
	2-19	Entschädigungspolitik	Ja	2.2/9.3	7/40	
	2-20	Verfahren zur Festsetzung der Vergütung	Ja	9.3	40	
	2-21	Jährliche Gesamtvergütungsquote	Ja	2.2	7	
	2-22	Erklärung zur CSR-Politik	Ja	2.4-3	13	
	2-23	Unternehmenspolitische Verpflichtungen	Ja	2.4-3	13	
	2-24	Umsetzung der Unternehmenspolitik	Ja	2.4-3/ 9.4	13/41	
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Ja	9.5	42	
	2-26	Verfahren zur Einholung von Ratschlägen und zur Äußerung von Bedenken	Ja	9.4	41	
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Ja	9.4	41	
	2-28	Mitgliedschaften	Ja	2.5	15	
	2-29	Engagement der Interessengruppen	Ja	2.3	8	
	2-30	Kollektivvereinbarungen	Ja	9.2/9.3	37/40	



Standard	Teil	Beschreibung	Berichtet	Nein	Seite	Grund für die Nicht-Berichterstattung (GRI1-R6**)
GRI 3		Materialität / Wesentliche Themen				
	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Ja	2.4	10	
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	Ja	2.4	10	
	3-3	Steuerung der wesentlichen Themen	Ja	2.4	10	
GRI 301		Materialien				
	301-1	Verwendete Rohstoffe nach Gewicht	Ja	3.1	17	
	301-2	% recyceltes Material in der Produktion	Ja	3.2	20	
	301-3	% der zurückgegebenen Waren und ihrer Verpackung	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)
GRI 302		Energie				
	302-1	Gesamtenergieverbrauch aus nicht-erneuerbaren Quellen	Ja	4	22	
		Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	Ja	4	23	
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation (zur und von der Organisation)	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)
	302-3	Energieintensität	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)
	302-4	Realisierte Energieeinsparungen nach Energiesparmaßnahmen	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)
	302-5	Erzielte Verringerung des Energiebedarfs der verkauften Waren und/oder Dienstleistungen	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)
GRI 303		Wasser				
	303-1	Wasserquelle, Wasserzufuhr, Wasserabfluss und alle wasserbezogenen Auswirkungen im Zusammenhang mit Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen (z. B. Auswirkungen im Falle von Leckagen)	Ja	8	33	
	303-2	Welche Standards wurden innerhalb der Organisation für die Ableitung von Abwasser festgelegt	Ja	8	33	
	303-3	Gesamtverbrauch an Wasser	Ja	8	33	
	303-4	Gesamtmenge des abgeleiteten Wassers	Ja	8	33	
	303-5	Wasserverbrauch insgesamt	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)
GRI 305		Emissionen				
	305-1	Brutto-THG-Emissionen (Treibhausgase) pro Standort in Tonnen oder CO ₂ -Äquivalent für Scope 1(Brennstoff)	Ja	5	28	
	305-2	Brutto-THG-Emissionen pro Standort in Tonnen oder CO ₂ -Äquivalent für Scope 2 (indirekte Energie)	Ja	5	28	
	305-3	Brutto-THG-Emissionen für Scope 3 (andere indirekte Energie in Tonnen oder CO ₂ -Äquivalent)	Ja	6	30	
	305-4	Intensitätsverhältnis der Treibhausgasemissionen für das Unternehmen	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)



Standard	Teil	Beschreibung	Berichtet	Nein	Seite	Grund für die Nicht-Berichterstattung (GRI1-R6**)
	305-5	Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in Tonnen oder CO ₂ -Äquivalent	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)
	305-6	Produktion, Importe und Exporte von ozonabbauenden Stoffen in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	Nein			n.z. kein KPI (M05.01 von CSC)

12.2 Benutzererklärung

12.1 Fingo nv hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1.1.2024 bis 31.12.2024 im Jahr 2025 berichtet. Dieser Bericht wurde so korrekt wie möglich in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Richtlinien von Fingo nv verfasst. (GRI1-R8**)

12.2 Verwendeter GRI 1-Standard: **GRI 1: Gründung 2021.**

Wir verwenden den GRI-Standard, um einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß den CSC-Anforderungen zu erstellen. (GRI1-R7**)

